RIEBE's
4. Jahrgang
DM 1.50
4·75

FACHBLATT

★★★★★ FÜR DIE MUSIKERSZENE ★★★★★★

Fender legte den grundstein des rock

Überlegen sie einmal, was Fender für sie tun könnte

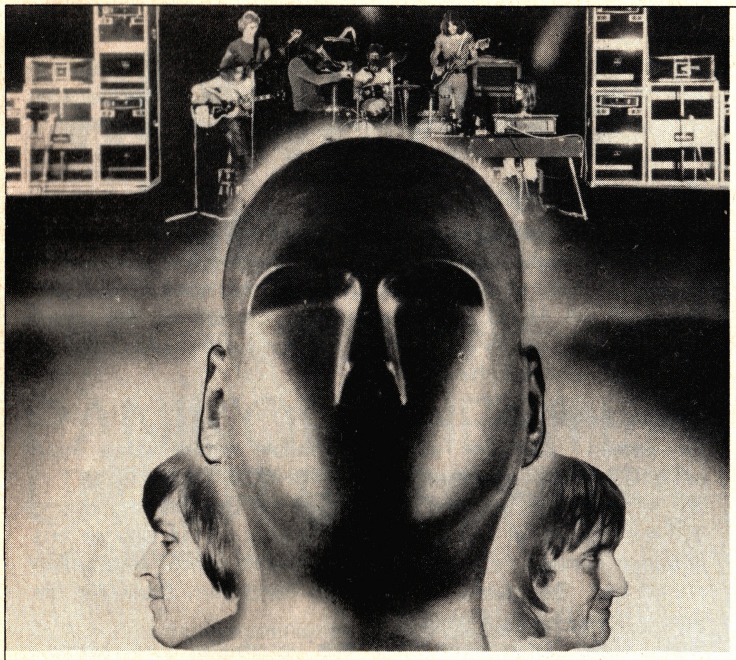
Schon in der allerersten Zeit des Rock & Roll waren Fender-Gitarren führend. Telecaster – die erste elektrische Gitarre der Welt mit massivem Rumpf – wurde bereits in den frühen 50er Jahren von Fender hergestellt und ist auch heute noch die meistbenutzte elektrische Gitarre der Welt. Das ist ein Kompliment an die Qualität, das Design, die Konzeption und die Verarbeitung dieser Gitarre. Heute wird die Telecaster durch eine Serie anderer Gitarren der Fender-Familie ergänzt, wie beispielsweise die Stratocaster mit ihrem einzigartigen geschwungenen Rumpf, der in der ganzen Welt als die Fender-Form bekannt ist.

Durch die drei speziellen Fender-Pickups erhalten Sie den bekannten Stratocaster-Klang mit dem gewissen Etwas. Und die Präzisions-Baßgitarre – großartige Leistung – großartiges Aussehen. In der heutigen schnellebigen Zeit der Superstars, die über Nacht berühmt werden und ebenso schnell wieder verschwinden, mag Fachtüchtigkeit unnötig erscheinen. Bei Fender wird sie immer noch groß geschrieben. Darauf beruht der gute Ruf von Fender. Jetzt, da diese solide Grundlage besteht, kann Fender Ihnen helfen, Ihren Ruf aufzubauen

Fender GITARREN

ROCK SOLID

EXKLUSIVVERTRIEB IN DEUTSCHLAND DURCH: CBS/ARBITER GMBH 355 Marburg/Lahn Scheppe-Gewisse-Gasse 8
Telefon (06421) 25001 Telex 482302 cbsag



Bericht über die Kunstkopf-Stereophonie von Uwe Witsch auf Seite 13.

RIEBE'S FACHBLATT
für die Musikerszene
Deutschlands größte Fachzeitschrift für Musiker

Nr. 26 April 1975

Verlag u. Anzeigen-verwaltung
5000 Köln 41
Aachener Str. 491
Telefon: 02 21 — 43 54 25

Herausgeber:
Verlag Klaus Böhler
5000 Köln 41
Aachener Str. 491

Redaktionsleiter: Klaus Böhler
Stellvertreter: Klaus Scholz

Redaktion: U. Bekemeyer, M. Hömberg, W. Hummerich, M. Karera, H. G. Lütticke, B. Mohrhoff, R. Schulte, G. Weiß

Redaktion London: C. Richardson
Redaktion Paris: J. Robinson
Redaktion Amsterdam: A. Steward

Organisation: J. Stoffels
Fotos: Claus Cordes
Grafik: Elke Ludwig
Anzeigenleitung: Klaus Böhler

Riebes Fachblatt erscheint monatlich. Verkaufspreis 1.50 DM, im Abonnement bei Lieferung frei Haus 1.50 DM zzgl. ortsüblicher Zustellgebühr (Alle Preise verstehen sich incl. 5,5% MWSt). Für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Fotos keine Haftung. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. 2. 1974 gültig.
Bankverbindung: Sparkasse Köln (Zwgst. Braunsfeld) Konto Nr. 10 092 195, Postscheckkonto Köln 202 025-506. Erscheinungsort Köln.

Druck: Erwin Jungfer
342 Herzberg
Postfach

In eigener Sache

Über Sinn und Unsinn Geschäftszeit Leseranalyse Hintergrund-Informationen

Liebe Fachblatt-Freude,
nach meiner Gardinenpredigt in der letzten Ausgabe hat sich außer uns noch jemand über die Resonanz sehr gewundert: niemand anderer als unser Postbote, dem der Briefkasten für ca. zwei Wochen zu klein wurde.
Nun ist erwartungsgemäß wieder ein wenig Ruhe eingekehrt; das mußten wir leider auch in der Musikindustrie feststellen, weil doch die meisten Händler ihre Mäuse in Frankfurt auf dem ungeheuer teuren Messegelände gelassen haben. So konnten wir leider nicht fortfahren, über die Messeneuheiten in ausführlicher Form zu berichten.
Aus mir unverständlichen Gründen werden die Werbeetats der Hersteller und Händler immer noch an Zeitschriften vergeben, denen ich 1975 sogar die Existenzberechtigung absprechen möchte — bei aller Freundschaft! Aber in keinem Teil der westlichen Welt gilt der Grundsatz: „Das war schon immer so" soviel wie in der BRD.
Es gehört eigentlich nicht sehr viel Sachverstand dazu, festzustellen, daß unterschiedliche Zielgruppen mit verschiedenen Medien aufzureißen sind. Klar. Das gilt auch für die werbende und informierende Musikindustrie. Warum nun auf einmal dieses? Ganz einfach.
Es gibt in Deutschland verschiedene Musikerzeitschriften, von denen das FACHBLATT die mit Abstand höchste Auflage und Verbreitung hat, und diverse Händlerzeitschriften.
Nun frage ich mich aber schon seit langer Zeit, warum die Musikindustrie jahraus jahrein die gleichen Zielgruppen mit oder durch verschiedene Printmedien informiert.
Denn es ist doch wohl offensichtlich, daß sowohl Musiker und Händler gleichmäßig, gleichwertig, gleichgerichtet, gleichwohl usw. zu bewerten sind. Der Händler ist an Informationen in gleichem Umfang interessiert wie der Musiker auch. Leider Gottes bekommen aber die Musiker die Händlerzeitschriften nicht in die Hände; wobei ich das „leider Gottes" auch durch „Gott sei Dank" ersetzen könnte.
Aber tatsächlich „leider Gottes" fehlen der Musikindustrie dann die Mittel, Musiker direkt zu informieren.
Wir müssen doch einmal ganz klar erkennen, daß eine Zeitschrift für Musiker UND Händler genügt. Und zwar kann eine Zeitung für Musiker beide Zielgruppen in vollem Umfang informieren — Musiker noch mehr als Händler! Händler aber auch in dem Umfang, der notwendig ist — mehr sogar noch als bisher!
Das FACHBLATT wandert jeden Monat pünktlich in viele Fachgeschäfte in der BRD. Jeder Händler, dessen Kunden ja nun einmal die Musiker sind, könnte sich, wenn es so wäre, sowohl über die neuesten Instrumente als auch über die Bewegungen auf dem Musikermarkt informieren. Kontakte zu Musikern knüpfen. Geschäfte mit ihnen machen. Leute kennenlernen, die in der Nachbarschaft wohnen und ihre Klamotten im Ausland kaufen. Kunden gewinnen. Musiker beraten. Und so weiter.

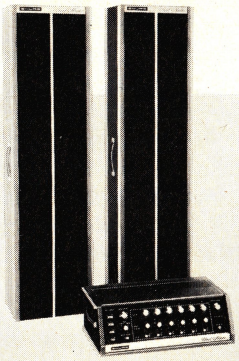
Joy Fleming, Live, mit ihrem Titel „Kall, oh Kall!"

"Vocal Master is bluesy"

So ist sie, die Joy aus Mannem: viel Unangenehmes hat sie schon in Kauf genommen, aber sagen muß sie wenigstens dürfen, was sie meint. Und das laut. Neuerdings auch bluesy. Neun Jahre schwitzte sie sich jeden Abend bis zu fünf Stunden durch Beatschuppen und amerikanische Nachtklubs, in denen sie ihr Handwerk von der Pike auf erlernte. Bei der Internationalen Musikmesse „Midem" in Cannes gelang ihr jetzt als erster deutscher Interpretin der erhoffte Durchbruch und ebnete den Weg zu ihrem ersten Auftritt in New York am 21. Februar.

Wenn sie sich heute in „zweiter Karriere" als mit allen Wassern des Soul und Blues gewaschene Riesenstimme präsentiert, will Joy Fleming natürlich erst recht nicht mehr auf ihre Vocal Master Anlage verzichten. Ihre Gründe: der brillante, natürliche Sound bei der Stimm- und Musikwiedergabe, der hohe gerichtete Schalldruck mit gleichmäßigem Verlauf durch das Strahlergruppenprinzip, die wirksame Rückkopplungsunterdrückung durch das elektronische Filtersystem. Und natürlich die bekannte Zuverlässigkeit und Robustheit von SHURE-Produkten, die ihr die Sicherheit eines störungsfreien Kontaktes zu ihrem Publikum geben. Kall, oh Kall! Shure Vertretungen informieren Sie.

SHURE®



Shure Vertretungen: Deutschland: Sonetic Tontechnik GmbH, Frankfurter Allee 19 – 21, 6236 Eschborn; Schweiz: Telion AG, Albisriederstr. 232, 8047 Zürich; Österreich: H. Lurf, Reichsratsstr. 17, 1010 Wien; Niederlande: Tempofoon, Tilburg; Dänemark: Elton, Dr. Olgasvej 20-22, Kopenhagen

Macht nicht so weiter, Presseleute, PR-Leute und Werbeleute in der Musikindustrie. Nehmt diese Kritik nicht als versteckten Versuch einer Geschäftemacherei auf; sie ist es nämlich nicht. Wir meinen nur: „Es muß nicht immer ‚so' weitergehen!"

Geschäftszeit

Zu anderen Themen: Es war früher vielleicht üblich, zu jeder beliebigen Tageszeit anzurufen, wenn man etwas wissen wollte. Wir haben leider einen ganz normalen Geschäftsbetrieb und sind von 9.00 bis 18.00 Uhr zu erreichen. Danach ist der Laden geschlossen. Anrufe nach 18.00 Uhr sind daher also nicht zu empfehlen. Zeitverschwendung.

Leseranalyse

Inzwischen ist die außergewöhnlich interessante und aufschlußreiche Leseranalyse des FACHBLATT's fast fertig.

Wir haben einige Tausend Fragebogen der Dezember-Ausgabe 1974 ausgewertet und sind ein wenig stolz darauf, daß wir uns erlauben können, tatsächlich repräsentative Werte verarbeiten zu können. Bei dieser Gelegenheit herzlichen Dank für die unheimliche Flut der Fragebogen.

Obwohl die Daten noch nicht alle verarbeitet sind, können wichtige Punkte schon herauskristallisiert werden.

Der wichtigste Punkt: Weit mehr als die Hälfte der Leser möchte mehr Informationen über Instrumente und Anlagen. Tests und Vergleiche von neuen Instrumenten durch qualifizierte Leute.

Das konnten wir nicht übersehen und werden in Zukunft regelmäßig Toningenieure und Musiker beauftragen, für uns diese Vergleichstests durchzuführen. Den ersten Test im Musikhaus Wessely in Wuppertal findet ihr in dieser Ausgabe.

Hintergrund-Informationen

Zum Abschluß vielleicht der Anfang einer ganz neuen Informationsquelle für alle, die schnelle und Hintergrundinformationen haben möchten, die sie sonst nirgendwo bekommen.

Wir haben die Möglichkeit, einen neuen Service anzubieten, der ausgesprochen interessant und wertvoll ist.

Jeden Tag erhalten wir wichtige Informationen, die schnell verarbeitet werden müßten, wenn sie aktuell bleiben sollten. Da das FACHBLATT ja monatlich erscheint, verlieren einige Informationen doch enorm an Attraktivität, weil sie halt eben veraltet sind. Ähnlich verhält es sich mit Informationen, die Hintergründe ausleuchten und echte Informationen sind.

Leider handelt es sich hierbei oft um Angelegenheiten, die nicht unbedingt in eine Fachzeitschrift für Musiker gehören. Andererseits sind diese Informationen aber so aufschlußreich, daß man sie nicht einfach in den Papierkorb werfen kann. Andere Zeitschriften sind aus verschiedenen bekannten Gründen nicht an einer Veröffentlichung interessiert.

Wir möchten diese Informationen gern zusammenstellen und wöchentlich verschicken. Dabei kann und soll es nicht um eine Zeitschrift auf Hochglanzpapier gehen, sondern um den Inhalt als solchen. Auf ca. 20 Seiten könntet Ihr das lesen, was sonst nicht zu lesen ist! Weil die Portokosten relativ hoch liegen, würde dieser „Quick-Info" ca. 2,— bis 2,50 DM kosten, aber echt seinen Preis wert sein.

Bevor wir uns jedoch näher mit dieser Sache beschäftigen, möchten wir Eure Meinung dazu hören.

Wir werden in nächster Zeit ein Formular vorbereiten, das Ihr ausfüllen könnt und dann nach Köln schickt. Es wäre eine sehr feine Sache, wenn der Rücklauf ebenso stark wäre wie bei der Fragebogenaktion im Dezember. Mehr dazu in Heft 5/75.

Als kleinen Anreiz verlosen wir unter den Einsendungen insgesamt 100 LP's von deutschen Gruppen und Liedermachern. Einsendeschluß für die Fragebogen ist der 30. Mai 1975. Es gilt das Datum des Poststempels.

Für heute alles Gute!

Klaus Böhler

N. S. Wer eine eiserne Lunge hat, sollte nicht vergessen, bei feuchter Witterung den Mund zu schließen, weil sonst dieselbe rostet!

„Mal was Neues"

PANIKORCHESTER UNTER BESCHUSS

von Reinhard Wiesner

Zum Auftritt des renommierten PANIK-ORCHESTERS mit UDO LINDENBERG am 20.2.1975 in der wieder ausverkauften Frankfurter Jahrhunderthalle (übrigens der 4. Auftritt der Band) ist über einige schwerwiegende Dinge zu berichten, die als symptomatisch für die deutsche Szene und für Auftritte deutscher Gruppen gelten.

Die Sache ist einfach nicht perfekt genug organisiert, wie jeder sofort feststellt. Der Auftritt scheitert meist an grundlegenden Sachen wie z. B. der genauen Abstimmung von Klang und Lautstärke der verschiedenen Instrumente. Beim musikalisch hervorragenden Auftritt der AMON DÜÜL II in Frankfurt vor einiger Zeit z. B. war es der Baß, der dank seines unmöglichen Klangbreis den Sound der Gruppe — trotz irrer Gitarreneinstellung (John Weinzierl) und Ausgewogenheit der Lautstärke — verwischte und durchlöcherte.

Noch schlimmer jedoch beim Lindenberg-Auftritt am 20.2.1975. Bei ungeheuer schwankender Lautstärke und ständig variierender Einstellung der Lautstärke der Tonquellen zueinander, muß man sich nicht wundern, daß nichts Vernünftiges aus den speakern kommt! Entweder, die Leute von „Flash" (HH) sind unfähig, was nicht anzunehmen ist, oder die Anlage ist Schrott. Vielleicht hat man aber auch nur kein klares Konzept am Mischpult, was wiederum bei einigen Nummern klar widerlegt wurde. So war z. B. bei „Leider nur ein Vakuum" der Sound phantastisch, wenn auch zu leise für die große Halle. Bei „Nichts haut einen Seemann um" brachte die Verbindung von sehr gutem Sound mit sehr gut eingesetzten Lights und einem bißchen Nebel wirklich ein Gesamtbild, was den Eindruck z. B. der letzten Vorstellung des total perfekten Sweet-Programmes überflügelte. Bei der Improvisationsstelle am Schluß, wo sich übrigens zeigte, daß die beiden neuen Gitarristen Karl Allaut, den angeblich nur mittelmäßigen Gitarristen, in keiner Weise vertreten oder gar ersetzen können, war auf einmal alles da: Laute und sehr gut aufeinander abgestimmte Gitarren, durchdringendes Schlagzeug und sehr gute Optik. Aber das waren leider eben nur Ausnahmen. Sonst bleiben nichts als total unpräzises Zusammenspiel (z. B. Boogie-Woogie-Mädchen), gute Improvisationseinschübe, die aber die Rahmenteile total in den Hintergrund drückten („Er wollte nach London") und eben ein für eine derartige Gruppe verwischter Sound. Die vielen unglücklichen Umstände, die sich dazu gesellten (Krächzgesang von Udo wegen Halsentzündung, teilweiser Ausfall von 2/3 des PA-Teils, Schwierigkeiten von Gottfried Böttger mit seiner Acoustic 271), waren dank eines toleranten und begeisterungsfähigen Publikums nicht von großer Bedeutung.

Bestimmt kann auch eine „große" Band wie das PANIK-ORCHESTER mal einen schlechten Tag haben, aber da auch der vorletzte Auftritt leider keinen guten Gesamteindruck hinterlassen konnte, sollte man ruhig mal zur Feder greifen.

Daß der Auftritt nicht ganz in die Hose ging, lag eben an den Teilen, wo alles perfekt lief, an ein paar guten Nostalgie-Gags mit Playback und am Publikum.

ALLSOUND ALLSOUND ALLSOUND

Mehr Profil mit ALLSOUND

Aus einem Gespräch mit Herrn Helmut Bühler, Freiamt, Manager der Band AIRPORT: »Meine Band besitzt schon seit langem verschiedene ALLSOUND-Geräte, Gitarrenboxen und die Gesangsanlage. Wir waren damit von Anfang an sehr zufrieden und können die Geräte nur weiterempfehlen. Im Moment ist unsere Gesangsanlage komplett von ALLSOUND und wir finden speziell die Box PC 210 im Vortrag gut! Dank dem Hochtöner TH 100 A werden wir mit allen Raumgrößen bestens fertig. Er strahlt sehr gut ab, der Ton steht gut im Raum und nimmt in der Weite des Raumes nicht ab. Wir führen das auf das Exponentialprinzip der Box zurück. Aufgrund unserer Erfahrungen werden wir Zug um Zug völlig auf ALLSOUND umsteigen.«

Helmut Bühler

... there is no sound like

ALLSOUND

Gutschein

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren Gesamtkatalog.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

Bitte senden Sie den Gutschein an Allsound Elektronik, 8 München 60, Dachstraße 44.

ALLSOUND ALLSOUND ALLSOUND

Der Leser hat das Wort

Daß das Fachblatt 1,50 DM kostet ist total okay! Ich habe dem guten Hans bereits vor zwei Jahren empfohlen, das Fachblatt für einen angemessenen Preis zu vertreiben (2,— DM wären nicht zuviel!) anstatt ein 50%-Einstampf-Blatt zu machen, nur um mit der hohen Auflage Anzeigen-Kunden zu kriegen.
Für mich ist wichtig, daß man mit festen Erscheinungsterminen rechnen kann!
Werkstatt, 3171 Wedesbüttel

Interview des Monats
(Heft 2/75)
Ich danke Euch für das Abdrucken des Interviews.
Über solch eine Dummheit habe ich mich schon oft geärgert. Manche Fußballstars machten bessere Interviews, obwohl man glauben sollte, daß man zum Musikmachen mehr Intelligenz benötigt. Aber man hört diesen Mangel doch sehr oft.
Bitte behaltet diese Kritik des Monats bei, geht aber vorsichtig damit um. Die Selektion der deutschen Popszene muß unbedingt beschleunigt werden.
Manfred Maier, 75 Karlsruhe 1

In der deutschen Szene kann es eigentlich nur besser werden, denn besch . . . eidener geht es gar nicht mehr! Macht weiter so!
H. W. Heuke, 47 Hamm

Nachdem ich das Februar-Fachblatt gelesen habe, bin ich der Meinung, daß es sich hier nicht mehr um das Fachblatt der alten Tage handelt. Wo einst seitenweise Informationen für Bands standen, finde ich nur Reklame von irgendwelchen XY-Musikgeschäften. Viele meiner Freunde sind der Auffassung, daß das Fachblatt eine bessere Ausgabe der BRAVO ist (ohne Poster). Laßt euch mal was einfallen, um das Fachblatt wieder interessant zu machen!
Stephan Pawilw, 332 Salzgitter 1

Also mit eurem Vertrieb scheint es noch nicht so recht zu klappen. Ich bitte Euch hiermit, die „Unebenheiten" in Eurer Organisation zu beseitigen. Ansonsten seid Ihr völlig in Ordnung!
Harald Franke, 7000 Stuttgart 80

Zuerst möchte ich Ihnen zusprechen! Ihr Beitrag im Fachblatt vom März 75 ist große Klasse. Auch bezüglich des genannten Leserbriefs sind Sie haargenau meiner Meinung!
Wir laden alle Musiker ein, uns in unserer neuen Musikergaststätte in Bochum-Werne, Nörenbergerstr., zu besuchen und dort Kontakt aufzunehmen mit anderen Musikern.
W. Schlinkmann und Horst Stabenow
4630 Bochum

Liebe Freunde!

Nach längerem Zögern habe ich mich jetzt, kurz nach Erhalt der März-Ausgabe doch entschlossen, mal einen Leserbrief absegeln zu lassen.

Zuerst zu dem, was mir am Fachblatt nicht mehr gefällt: eure Kleinanzeigen sind schlecht bzw. gar nicht geordnet. Ich weiß allerdings nicht, woran das liegt; vielleicht sollte man sich hier wieder etwas einfallen lassen. Die „Tuttifrutti"-Sparte ist m. E. tatsächlich nicht notwendig, allerdings sollte vielleicht die Veranstalter-Rubrik wieder eingeführt werden. Den Gruppenmarkt könnte man vielleicht auch wieder einführen, allerdings gestraffter als früher, da sonst zum größten Teil doch nur Grüppchen auftauchen, die es ganz toll finden, einmal ihren Namen gedruckt zu sehen. Sehr gut finde ich die Übersicht über die Frankfurter Messe und den Artikel über die Möglichkeiten zur Verstärkung von Violinen, weil auch wir bisher nicht so recht klargekommen sind.

Insgesamt finde ich die Entwicklung des Fachblatts sehr gut, was vielleicht auch darin zum Ausdruck kommt, daß ich Euch anbei eine Abo-Bestellung zuschicke.

J. Knöpfel, 2000 Hamburg 53

er ist wieder da!

The VOX AC 30
made in England!

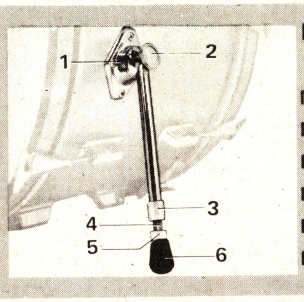
VOX

Prospekte und Händlernachweis von
I. S. O.
8000 München 40
Leopoldstr. 104
Tel.: 089/34 79 97

garantiert der alte Sound!
unbedingt antesten bei eurem Music-shop!

Nur in guten Fachgeschäften

Pearl



No.786 NEW PEARL BASS DRUM SPURS

No.786-1	.....Bracket Holder, complete
No.786-2	.....Knob only .....
No.786-3	.....Lock nut .....
No.786-4	.....Spur point .....
No.786-5	.....Lock nut .....
No.786-6	.....Rubber bumper .....

Ausschnitt aus dem PEARL-Ersatzteilkatalog Katalog anfordern!

PROFESSIONAL DRUMS

EINE SERIE DER VERNUNFT FÜR PROFESSIONALS!

COZY COLE Prefers Pearl ··· Today's Sound

Deshalb hat sich PEARL-Professional im letzten Jahr einen solchen Namen gemacht:

In Deutschland haben wir ein Ersatzteil- und Zubehörlager — Großes Schlagzeuglager mit 5 Garniturausführungen in je 13 Farben — Großes Einzeltrommellager, falls das Schlagzeug ergänzt werden soll —

Und natürlich die unerreichte Ausführung der PEARL-PROFESSIONAL-Trommeln, Halter und Ständer.

Übrigens könnt Ihr Professional drums von PEARL auch mit den LUDWIG-Spitzenfellen (gegen Aufpreis) bekommen!

PEARL-Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei Fa. GOTTHOLD MEYER KG, 355 Marburg, Postfach 1525

Kurz notiert

Wuppertal. BAAL, nach eigener Auffassung die zweitbekannteste Rock-Gruppe aus Wuppertal, ist wieder auferstanden. Manager Raimund Naumann ließ verlauten, daß man sich wieder „zusammengebaalt" habe. Ein neuer und gewaltiger Sound sei erstanden. Nach zwei Monaten „Ü-Raum" wird die Gruppe wieder touren. Bis zum 5.6.1975 sind allein in der BRD 32 Gigs angesagt. Anschließend geht es auf 15 Konzerte nach Dänemark, Schweden und Norwegen.
Manager Raimund Naumann glaubt, dort wäre man besonders scharf auf „Deutsch-Rock" (was ist das eigentlich?).

Oberhausen. PROSPER nimmt z. Z. im Studio Steinwedel (Kirchhellen) ihre erste LP auf. Sie soll „Broken door" heißen und Ende März auf dem Markt erscheinen. Außerdem bitten sie alle Leute, die das Fachblatt lesen, doch nun auch wirklich 1,50 DM zu zahlen, weil kein Mensch von den Fachblatt-Machern verlangen kann, daß diese Leute außer der Mühe auch noch Geld in die Zeitung stecken . . .

Witten. FRANZ K. spielt nun doch in der alten Besetzung weiter. M. Hannes, der aufhören wollte, um sich mehr um sein Studium an der Uni Bochum zu kümmern, hat es sich überlegt und will doch weitermachen, da ihn die Musik nicht losläßt. Z. Z. arbeitet FRANZ K. an einem neuen Programm und bereitet die 3. LP vor, die „Bock auf Rock" heißen soll.

Freiburg. Eine echte Sensation für die Szene dürfte wohl ein Eilbrief sein, der vor ein paar Tagen bei YATHA SIDHRA abgegeben wurde. Der Leader von QUINTESSENCE machte den beiden YATHA SIDHRA-Mitgliedern Rolf und Klaus Fichter das offizielle Angebot, in seine neuformierte Gruppe einzusteigen. Ausschlaggebend war die LP „A Meditation Mass", die in der gesamten in- und ausländischen Presse einen sehr positiven Anklang fand.

Wuppertal. HÖLDERLIN wurden am 29.3. bei einem Festival in Ludwigshafen vom ZDF/Aspekte unter die Lupe genommen. Die Fernsehleute wollen einen Bericht über die deutsche Rockszene drehen. Begleitet werden sie dabei von Michael Stefanowski, der mit den Kameramännern ca. 20 Tage durch die Szene fährt.
Über die neue HÖLDERLIN-LP kann im Moment nur aus der Gerüchteküche berichtet werden; die ist aber im Moment noch nicht geöffnet.

Mainz. SCHOBERT & BLACK werden in diesem Jahr eine 13teilige Kindersendung beim ZDF moderieren. Die ersten Aufnahmen waren am 28.2. und die nächsten finden am 3. und 4.4. und 22. und 23.5. in Berlin statt.

München. PETER MAFFAY, „rockfreundlicher" Sänger und Gitarrist aus deutschen Landen, nahm in seine Konzert-Verträge eine Klausel auf, demzufolge nicht mehr als 10,— DM Eintritt verlangt werden dürfen. MAFFAY dazu: „Gerade meine Fans haben das Geld nicht bündelweise in der Tasche. Das muß man halt wissen." Für den armen Peter bleibt heute von einer Konzert-Gage weniger übrig als früher.
(Anm. der Redaktion: Spenden für den lieben Peter könnt Ihr auf unser Spenden-Konto Nr. 202025-506 beim PSA Köln überweisen.)

Hollywood. LOUIS JORDAN, Alt-Saxophonist und Bluessänger, ist gestorben. JORDAN wurde am 8.7.1908 in Arkansas geboren. Von 1936 bis 1938 gehörte er zu Chick Webbs Orchester, machte sich dann selbständig und gründete dann eine Formation, die er TYMPANY FIVE nannte. Die Teldec wird in Kürze eine Langspielplatte mit früheren Aufnahmen von 1938—1940 veröffentlichen.

Freiburg. Der AStA Freiburg wird im Sommer zum erstenmal Rockkonzerte veranstalten. Workshops sind ebenfalls vorgesehen.

Altena. Musikerziehung mit Jazz in Schulen wird wieder eines der Themen des diesjährigen Symposiums in Altena sein. Während im vorigen Jahr dazu ausschließlich die deutschen Verhältnisse untersucht wurden, sollen vom 25. bis 29.6.1975 Musiker und Pädagogen aus Holland, England, Skandinavien und der BRD gehört werden, um einen größeren Vergleich zu ermöglichen. Da sowohl holländische wie schwedische Musiker von ihren Regierungen beachtlich unterstützt werden, ist zu erwarten, daß auch „Subventionen" zur Diskussion gestellt werden.

Das angeschlossene INTERNATIONAL NEW JAZZ MEETING (28. und 29.) wird ein konzentriertes Treffen von Musikern der Berufsvereinigungen in Holland (BIM) und Deutschland (UDJ) sein. Die Programmplanung sieht für die Konzerte auf der Burg Altena vor:

1. Tag: „Ohm", Joe Haier Quartett, Carl-Schweizer-Totter-Moholo, Association P. C., Albert Mangelsdorff-Quartett, Willem Breuker Group;

2. Tag: „Virgo", Gust Jannsens, Matron-Giger-Duo, Theo-Lovendie-Concert, Hans Reichel & Co., Bennink-Mengelberg-Duo.
Kontaktadresse: Kulturamt Altena, 599 Altena, Postfach 157

München. RITCHIE BLACKMORE ist im Münchener Musicland-Studio gewesen, wo er mit vier Mitgliedern der Gruppe ELF als Session-Musiker seine erste Solo-LP aufnimmt, und zwar im Rock'n-Roll-Tempo.
Im April wollen die PURPLE ebenfalls in München ihr neues gemeinsames Album produzieren.

Hamburg. Zum achten Mal wird das „Hot Jazz Meeting" von Karsten Jahnke vom 3. bis 11.5. in Hamburg veranstaltet. Am 2. Mai geht es mit einer duften Riverboat-Shuffle bereits los.

RÖHREN-AMPS = satter Sound

Marshall

Der RÖHREN-SOUND,
den PROFIS verlangen!

50 Watt & 100 Watt (Sinus)
und **dazu jetzt** leistungsstarke, kleine, kompakte
MARSHALL-Boxen.

DER NEUE KATALOG IST DA!

Kostenloses Informationsmaterial bei
GOTTHOLD MEYER KG, 355 Marburg, Postfach 1525
Verkauf durch gute Fachgeschäfte.

Kurz notiert

London. Jack Bruce, Ex-Mitglied der legendären CREAM, ist dabei, eine neue Super-Gruppe zusammenzustellen. Prominentester Mit-Spieler: Gitarrist Mick Taylor, bis kurz vor Weihnachten Mitglied der ROLLING STONES.
Taylor war nicht mehr mit den Stones nach München gefahren, um im dortigen „Musicland"-Studio ihre neue LP zu produzieren, sondern arbeitete bereits mit Jack Bruce in einem Londoner Studio.
Weitere Mitglieder der bisher noch namenlosen Bruce-Gruppe: die amerikanische Jazzmusikerin Carla Bley und Pianist Max Middleton, der vorher bei Jeff Beck gespielt hat. Keyboard-Expertin Carla Bley arbeitete bereits mit Jack Bruce bei seinem vielgelobten Album „Escalator Over the Hill" zusammen. Ein Drummer für die Band, die im Frühjahr auf Tournee gehen will, wird noch gesucht.

New York. Die Welturaufführung der von Ken Russel verfilmten Rock-Oper „Tommy" fand am 18.3.1975 im pompösen Filmpalast „The Ziegfeld Theatre" statt.

Über zehn Tonnen elektronisches Equipment und rund fünfzig Künstler werden Mitte Mai nach Deutschland gekarrt: BARRY WHITE neben den drei LOVE UNLIMITED und deren Background-Chordamen und dem 35 Personen umfassenden Love Unlimited Orchestra.

15.5.	München
16.5.	CCH Hamburg
17.5.	Berlin
23.5.	Frankfurt (2 Konzerte)
24.5.	Düsseldorf

(Anm. d. Red.: We've GOT enough of you, Barry WITHE!)

Die deutsche Phono-Akademie hat für die öffentliche Preisverleihung für den Deutschen Schallplattenpreis 1975 insgesamt 225 Platten nominiert. Hier die Ensembles: LUCIFER'S FRIEND, ATLANTIS, LINDENBERG, PASSPORT und CAN.

Steinheim. ANDY NOGGER ist z. Z. eine der meistgespielten Platten bei den größten FM-Stations in den Staaten. Bei der Billboard-FM-Action vom 8.3. stand die Scheibe bereits auf Platz 9. Der Billboard schreibt: „New group lifts with a vocalist who sounds alternately like jack bruce and jimi hendrix and a fine set of rock/jazz instrumentals. Jazzy things work best."
Aber nicht nur in den Staaten „kraant" es ganz schön, im benachbarten Refrath hat sich sogar ein KRAAN-Fan-Club ans Werk gemacht, die „deutsche Supergruppe" — so Fan-Club-Leiterin Monika Weiss — weltbekannt zu machen. Für alle Fans hier die Anschrift:
KRAAN-Fan-Club
Monika Weiss
506 Refrath
Brandroster 33

Köln. Die Gruppe GOODWIN aus Troisdorf möchte sich auf diesem Wege bei den Roadies von BIRTH CONTROL für ihre Fairness und Kollegialität bedanken, weil sie deren PA „auch einmal benutzen durften".

Hamburg. UDO LINDENBERG und sein „Panik-Orchester" etablieren sich jetzt auch verstärkt im süddeutschen Raum. Udo enthüllte inzwischen allerlei Pläne. Er will im Herbst in London ein Konzert mit deutschsprachiger Rock-Musik geben und evtl. werden auch die Vereinigten Staaten mit Udos deutschem Rock beglückt. Er will zur Verstärkung allerdings eine Ariensängerin präsentieren, die sich bei der letzten Tour bereits eingesungen hat. Es ist Elli Pirelli, die ganz spezielle Gesangs-Maschen für Udo strickt.

Rüsselsheim. Die FREDI-ALBERTI-SOUNDMASCHINE sind nach Polen zum Festival in Wroclaw eingeladen worden, wo sie am 20.3.1975 gespielt haben.

Neue Romanze?
PAUL SIMON und ART GARFUNKEL sollen angeblich eine Wiederaufnahme ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit planen. Wie aus der internationalen Gerüchteküche verlautet, möchten die zwei ein gemeinsames Album aufnehmen und sogar eine Reihe von Konzerten geben.
Fest steht allerdings schon jetzt, daß eine „neue Romanze", wenn sie überhaupt zustandekommt, nur eine Bindung auf kurze Zeit sein wird.

Mannheim. JOY FLEMING, Blues- und Soulschwester, hat schon wieder einmal zugeschlagen! In diesen Tagen wird ihre neue LP fertig. Zu Musiken, die mit Schlager-Eintopf aber auch gar nichts zu tun haben, singt JOY von öden möblierten Zimmern, fetten Wirtinnen, chronischer Geldknappheit, kaputter Ehe, Arbeitslosigkeit und ähnlichem. Die erste deutschsprachige Blues-LP wird rechtzeitig zu JOYS Tournee im April auf den Markt kommen.

Neunkirchen. LOKOMOTIVE KREUZBERG hat die dritte LP im Kasten. Rockstudiospezialist Conny Planck war zufrieden mit dem Titel „Fette Jahre".
Auf acht Titeln zeigt die LOK, daß sie Musik machen kann. Die LP erscheint beim Dortmunder Pläne-Verlag, wo man die Gruppe auch buchen kann.

FACHBLATT

Electro-Voice®

MODEL 671 SINGLE-D CARDIOID MICROPHONE

TIP

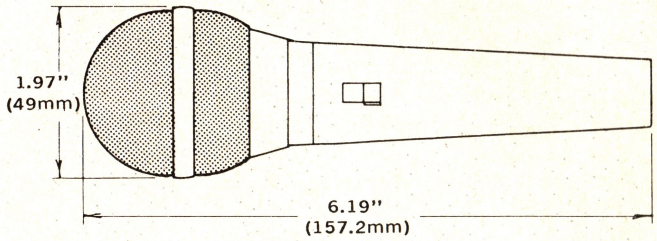


Abb. 1 — Abmessung

BESCHREIBUNG UND ANWENDUNGSGEBIET

Das Electro-Voice 671 ist eine Neuentwicklung unter den Single-D Cardioid Mikrophonen. Entscheidend ist die Bassanhebung bei geringem Sprechabstand. Das Mikrophon ist verwendbar für die Verstärkung nach der HI-QU Norm, für PA-Gebrauch und praktisch jeden anderen Zweck. Äußerst widerstandsfähig gebaut, mit attraktivem Styling ist es ideal besonders für den PA-Gebrauch!

Eine neue Formgebung und die spezielle „volumetric" hologramförmige Membran ergibt eine ungewöhnliche breitbandige lineare Übertragung für alle Einfallswinkel bei rückkopplungsfreier Verstärkung, mit gleichzeitiger Dämpfungsfreiheit des nicht axialen Klangbildes. Der eingebaute auswechselbare Übertrager ist durch einen neuartigen Geräuschfilter gegen äußere mechanische Geräusche abgeschirmt. Der neue „Acoustifoam-Filter" verhindert den „P-popp" Effekt auch bei sehr dichtem und direktem Sprechen. Außerdem verhindert er den Eintritt von Schmutz und Eisenteilchen.

Das 671 ist umstellbar hoch- und niederohmig zu verwenden und mit einer Feststellmöglichkeit für den Einschalter ausgerüstet.

DATEN:

Element:	Dynamisch
Freuqenzbereich:	60—14.000 Hz
Charakteristik:	Cardioid (Niere)
Anpassung:	150 Ohm/hochohmig umschaltbar
Anpassungswahl:	Innen am Kupplungsteil umzustecken
Ausgangsleistung:	
niederohmig:	—61 db (0 db = 1 mw/10 dyne/cm²)
hochohmig:	—60 db (0 db = 1 v/dyne/cm²)
EIA Empfindlichkeit:	
150 Ohm:	—154 db
hochohmig:	—156 db
Schalter:	Ein/Aus
Ausführung:	mattverchromt
Gewicht:	227 g
Zubehör:	Klammer und 5 m Kabel
(im Preis enthalten)	

Feststellen des EIN/AUS Schalters

Zum Feststellen des Ein/Aus Schalters erst das Mikrophon einschalten. Dann mit einem kantigen Gegenstand (Schraubenzieher, Schere, Plektrum) den Feststellhebel nach rechts schieben. (Siehe Abb. 2)

Benutzen der variablen Bassanhebung

Die Anspracheempfindlichkeit des 671 für bestimmte Frequenzbereiche verändert sich mit dem Abstand der Tonquelle zum Mikrophon. (Siehe Diagramm Abb. 3)

Die größte Bassempfindlichkeit (Bassanhebung) ergibt sich bei kleinem Abstand des Mikrophones (optimal ist 6 mm) von der Tonquelle (Abb. 3/A). Die kleinste Bassempfindlichkeit bei einem Abstand von 60 cm und mehr. (Abb. 3/C)

Dadurch ergeben sich einige Spezialeffekte bei geschickter Anwendung der variablen Bass-Empfindlichkeit:

1. Ausgesprochene Nahbesprechung läßt die menschliche Stimme robust erscheinen.

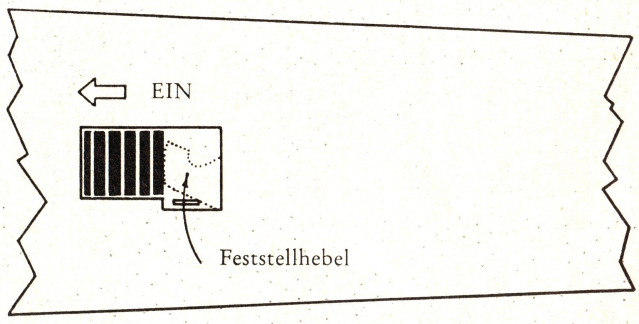


Abb. 2 — Feststellen des Einschalters

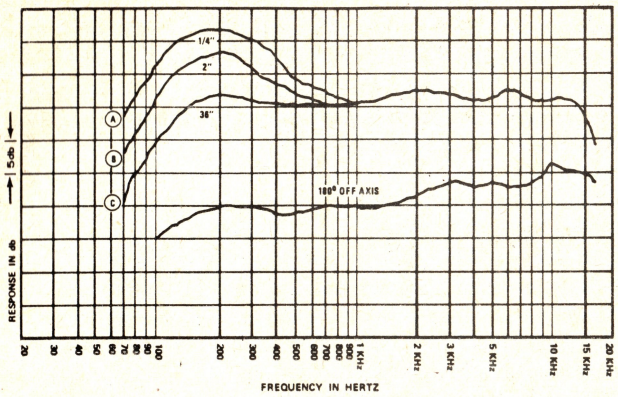


Abb. 3 — Frequenz db Diagramm

2. Rückkollplungseffekte bei PA-Anlagen entstehen bekanntlich durch Übertragung des Schalles der Anlage in das Mikrophon. Normalerweise erhöht sich die Lautstärke, wenn der Sänger näher am Mikrophon singt oder spricht. Dadurch steigt die Gefahr der Rückkopplung vom Lautsprecher in das Mikro. Eigentlich müßte also die Lautstärke am Verstärker proportional vermindert werden. Die variable Bass-Empfindlichkeit des 671 vermindert diese Rückkopplungseffekte auf ein Minimum, da die Bassempfindlichkeit bei ganz geringer Entfernung der Tonquelle zum Mikrophon zwar enorm ist, aber die Empfindlichkeit gegenüber einer weiter entfernten Tonquelle (Lautsprecher) sehr gering ist.

   Kurz: Die automatische Rückkopplungsarmut in Verbindung mit optimaler Bassanhebung des 671 macht dieses Mikrophon zu einem hervorragenden Gerät für Bühne und Clubs.

Vorsicht!

Bei zu naher Besprechung mit zu hoher Lautstärke. Die Bassanhebung ist so stark, daß der Verstärkereingang überlastet werden kann.

Impedanzwahl:

Das 671 ist umstellbar hoch- und niederohmig verwendbar: Drehen Sie die eingelassene Befestigungsschraube für den Steckeradapter am unteren Teil des Mikros links herum. (Die Schraube wird nicht herausfallen, sondern nach innen eingedreht.) Ziehen Sie den Adapter unten aus dem Mikrophon heraus.

Bei hochohmiger Anpassung ist das schwarze Kabel auf Kontakt Nr. 2 befestigt. Bei gewünschter niederohmiger Anpassung das schwarze Kabel von Kontakt 2 abziehen und das rote Kabel aufschieben. Das 671 wird hochohmig gepolt geliefert.

GARANTIE:

ELECTRO VOICE garantiert auf Lebenszeit des Mikrophones für Fehler in Herstellung und Material.

Fehler werden ohne Kosten für Material und Arbeitszeit bei kostenfreier Anlieferung behoben.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Zubehörteile wie: Kabel, Stecker und Schalter und selbstverschuldete Beschädigungen.

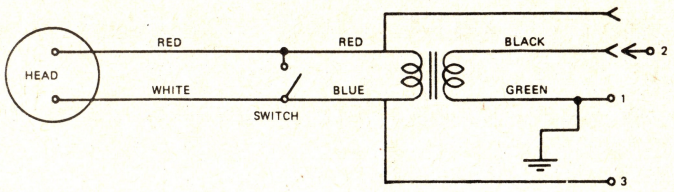


Abb. 5 — Schaltung

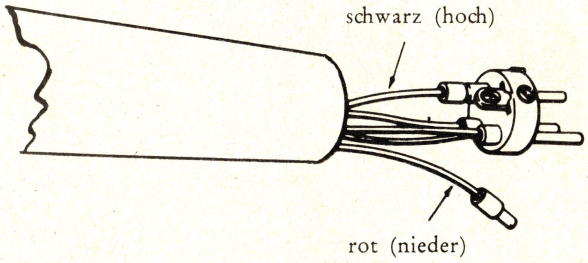


Abb. 6 — Impedanzwahl

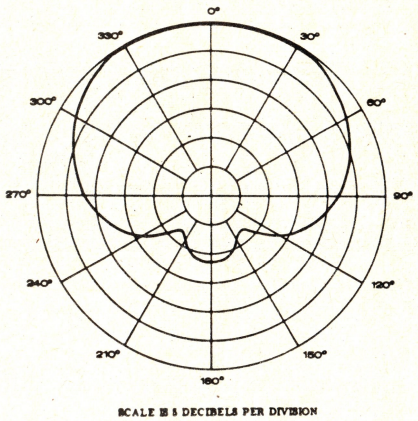


Abb. 4 — Charakteristik

music-center
erhard fechner
1 berlin 31
hohenzollerdamm 185
telefon: 030-87 43 67
kleiner laden mit großer auswahl
immer up-to-date
stets preisgünstige angebote
für junge musiker
kostenlose beratung
eigene service-werkstatt
fender
rogers
marshall
ampeg
guild
j. b. l.
bose
...und dazu Mengen von Zubehör!
internationale hifi-geräte

10 Jahre lang Gags gegen den Horror des Lebens!

Sein 10jähriges Bühnen-, Brettl- und Podium-Dasein kann Horst Steffen („Hotte") SOMMER aus Berlin, seines Zeichens Pop-Kabarettist und Liedermacher, 1975 feiern.
Vor allem als Horror-Parodist bekannt geworden, war er nicht nur oft in Rundfunksendungen zu vernehmen, sondern hat auch im Rahmen einer Reihe von Fernsehsendungen sowie bei vielen öffentlichen Veranstaltungen mitgewirkt.

Er ist ein Begriff nicht nur in einschlägigen Folklore-Clubs und Discotheken, er war auch gelegentlich während vieler Großveranstaltungen, wie Volksfesten, Ausstellungen, Folklore- und Rock-Festivals eine — den üblichen Rahmen sprengende — Attraktion.
Besonders die aktive Teilnahme an internationalen Rockfestivals gaben ihm die Möglichkeit, international populären Größen wie z. B. Alexis KORNER, EKSEPTION, Jeff BECK, BOGART u. APPICE, URIAH HEEP, OSIBISA, Joe COCKER, FAMILY, ROY WOOD's WIZZARD, NAZARETH zu begegnen und vor größten Zuschauermengen zu agieren (Joe-Cocker-Mammut-Festival in Würzburg 1972: 15 000 Besucher).
Seine ersten Versuche startete HORST SOMMER im Duo „die berliner bänkelsänger" mit seinem damaligen Partner Peter Bräunicke vor 15 Jahren.
Bald schon kannte man die beiden in Berlin als Interpreten lustiger Vagantenlieder, Bänkelgesänge und Moritaten. Auch das „berliner brettl" — eine Berliner Künstlerselbstorganisation — das Horst Steffen SOMMER heute noch leitet, ist in jenen Jahren in seinen Anfängen begründet worden.
Ende 1963 hatte Horst Steffen SOMMER noch bei der AOK Berlin als Verwaltungsangestellter gearbeitet, als er im Januar 65 das erste Engagement seiner Profi-Laufbahn im Berliner Nightclub „Old Eden" antrat, wo er 10 Monate lang 3mal in der Woche auftrat. Dort fand er auch die ersten Anregungen für seine heute bekannten Lieder.
Bald schon konnte er sein Können vervollständigen durch Auftritte in weiteren Nightclubs wie dem New EDEN und dem Playboy auf dem Berliner Ku'damm.
Parallel dazu ließ er 5 Jahre lang seine Stimme an einer Opernschule ausbilden und nahm Schauspielunterricht.
Nach einigen Versuchen als Schauspieler in einem Berliner Café-Theater und als Sänger im Theater des Westens begann er aber mehr Wert auf seine Liedermacherei zu legen und machte bald — nicht nur in Berlin — durch seine originellen Vorträge von sich reden.
Discographie:
LUKULLUNARIE/VAMPIROLOGIE (?) — THOROFON (SINGLE)
STEVE CLUB BERLIN — THOROFON (SAMPLER-LP)
(„Sabinchen"-Parodie)
LP in Eigenproduktion, Anforderungen bitte an
„berliner brettl", 1 Berlin 12, Niebuhrstr. 62, Tel. 030-3128359.

Das neue Professional-Echogerät von SEMPRINI

Unschlagbar in seinen Möglichkeiten

- eingebauter Kompressor – kein verzerrtes Echo
- 4 Wiedergabeköpfe
- vorprogrammierter Kathedralhall
- jeder Tonkopf einzeln einstellbar
- eingebauter Double-Effekt für Rocksound
- universal anschließbar an jeden Verstärker
- VU-Meter

Radio-Musik-Haus

BARTH

Stuttgart 1, Rotebühlplatz 23, Telefon 62 33 41

Coupon Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich den SEMPRINI-Katalog:

Name .....

Ort .....

Straße .....

Coupon absenden an: Musikhaus Barth, 7 Stuttgart 1, Postfach 1130

Felle

Warum macht ludwig eigene Felle?

„Warum verlangen Profis **Ludwig**-Felle?"
Ludwig bietet in allen Standardgrößen 15 verschiedene Fellsorten in Super-Qualität und 6 Stärken; vom Normalsound bis zum ausgefallenen Wunsch.
Profis verlangen eben gute Felle – und gute Felle werten jedes Schlagzeug auf!

Informationen bei: GOTTHOLD MEYER KG
355 Marburg, Postfach 1525, Tel.: 06421/61051

Kunstkopf-Stereophonie

Den Hörer in den Raum gestellt

von Uwe Witsch

Eine Stimme flüstert ins linke Ohr, dann ins rechte Ohr, flüstert hautnah über dem Kopf; Fußschritte sind deutlich zu vernehmen, die Entfernung ist genau zu lokalisieren; ein Flugzeug startet geräuschvoll und donnert über den Kopf hinweg; zwei Personen unterhalten sich auf dem Bürgersteig, hinter ihnen braust der Verkehr vorbei. Das akustische Geschehen vollzieht sich lebensecht im Wohnzimmer, ermöglicht durch Aufnahmen mit dem Kunstkopf. Der dreidimensionale Klang steht ins Haus. „Die Revolution der gesamten Stereophonie", „eine unheimliche Raumwirkung", „ein phantastisches Raumerlebnis", so lauteten bei der Internationalen Funkausstellung in Berlin die Schlagzeilen über ein neues Stereo-Aufnahmeverfahren: die Kunstkopfstereophonie. Was hat es mit den „künstlichen Ohren" auf sich?

Direkt ins Ohr

Das Prinzip beruht auf einer einfachen Erkenntnis: Nur durch seine beiden Ohren ist der Mensch in der Lage, Richtung und Entfernung einer Schallquelle zu orten, zwischen links, rechts, vorne, hinten, oben, unten sowie nah oder fern zu unterscheiden. Aufgrund dieser Überlegung entwickelten die drei Wissenschaftler Ralf Kürer, Georg Plenge und Henning Wilkens vom Heinrich-Hertz-Institut für Schwingungsforschung der Technischen Universität in Berlin einen künstlichen Kopf, der in Form und Größe dem menschlichen Kopf sehr ähnlich ist. Die Oberfläche besteht aus einem Spezialkunststoff, der die gleichen Aufnahmefähigkeiten wie die menschliche Haut hat. Bis ins Detail nachgebildet sind die beiden Ohren aus einem weichen Material. Naturgetreu geformt sind Ohrmuscheln und Gehörgänge. Im Kopf sind zwei Studiokondensator-Mikrophone angebracht, deren hochempfindliche Membrane an der gleichen Stelle die akustischen Signale empfangen, wo im menschlichen Ohr die Trommelfelle sitzen. Der Kunstkopf kann also Schallereignisse genauso aufnehmen wie ein Mensch. Wegen seiner charakteristischen Form „hört" er wie ein Mensch.

Diese akustische Information kann auf Stereo-Tonband gespeichert und zweikanalig abgehört werden, eignet sich also für die Übertragung auf einem Stereo-Schallplattenspieler. Wenn man die Kunstkopf-Technik zu Ende denkt, ist einleuchtend, daß die aufgenommenen Geräusche auch wieder direkt ins Ohr dringen müssen. Die von den beiden Mikrophonen des Kunstkopfes getrennt aufgenommenen Signale müssen auch getrennt zu den menschlichen Trommelfellen gelangen. Sie dürfen sich auf dem Weg dorthin nicht „vermischen" wie z. B. durch die Wiedergabe über zwei Lautsprecher. Daher sind Stereo-Kopfhörer am geeignetsten für die Wiedergabe von Kunstkopfproduktionen. Seltsamerweise haben sich dabei die sogenannten offenen Kopfhörer am besten bewährt.

Hörspiel für Laien

An der Universität Göttingen soll bereits eine Technik entwickelt worden sein, mit der der Kunstkopf-Effekt auch über die herkömmlichen Boxen übertragen werden kann. Preiswerte Zusatzgeräte mit einer speziellen Schaltung sollen demnächst auf dem Markt zu erwarten sein. Dieser technische Kniff erscheint aus den oben erwähnten Gründen unvorstellbar. Und deswegen haben auch die großen Plattenfirmen ihr Augenmerk auf die Quadrophonie gerichtet. Allerdings bemüht sich die Deutsche Grammophon intensiv um die weitere Entwicklung der Kunstkopf-Stereophonie und hat bereits eine Kunstkopf-Kinderplatte herausgegeben. BASF experimentiert ebenfalls, und auf einer Schallplatte von Metronome ist eine Skiffle-Band aus Hannover in Kunstkopf-Stereophonie zu hören.

Freilich steckt das Verfahren trotz enormer Leistungen noch in den Kinderschuhen, man fühlt sich an die Anfangsstadien der heute üblichen Stereophonie erinnert: Die Qualität der ersten Stereo-Platten jagt heute dem HiFi-Gewohnten Schauer über den Rücken. Einige deutsche Firmen sind daher überzeugt, daß Kunstkopf-Stereophonie bald die Quadrophonie überflüssig machen wird.

Da gibt es zum Beispiel die delta acustic GmbH in Grevenbroich bei Neuss, die Ende vergangenen Jahres acht Kunstkopf-Langspielplatten auf den Markt brachte und an einer Verfeinerung des Kunstkopfes arbeitet. Die Firma wurde 1974 gegründet, die Initiatoren sind Manfred und Wolfgang Schunke. Die beiden Brüder sind von Natur aus Techniker, Studio-Leiter Manfred Schunke (26) z. B. war Schlosser und dann Maschinenbauingenieur, studierte Psychologie an der Freien Universität in Berlin und beschäftigt sich jetzt mit Hör- und Musikpsychologie.

Die erste Platten-Serie der delta acustic aus dem Bereich Klassik, Folklore, Rock und Elektronik wurde in einem Berliner Tonstudio aufgenommen, das unter Beratung von Mitarbeitern des Heinrich-Hertz-Instituts eingerichtet wurde. In der Scheune eines Bauernhofs bei Hamburg entsteht zur Zeit ein neues Studio, dessen gewaltige Ausmaße neue Dimensionen erahnen lassen.

Bei der delta acustic ist auch ein neuer Kunstkopf in zwei Versionen in Arbeit, einmal für verfeinerte Studio-Technik, zum zweiten für Amateure. Liegt der Handelspreis des Kunstkopfes heute noch bei ca. 4000 Mark, so soll die Amateur-Version der delta acustic weniger als 300 Mark kosten. Hier eröffnen sich dem Laien für private Hörspiel-Aufnahmen ganz ungeahnte Möglichkeiten. Hörspiel-Sendungen der Rundfunkanstalten in Kunstkopf-Stereophonie haben bei den Hörern ein positives Echo ausgelöst. Doch wie ist es um die Musik bestellt?

Dimension der Orgel

Die bisherigen Produktionen beweisen, daß nur auf Differenzierung bedachte Musik vom Kunstkopf profitiert. Der gleichmacherische Sound eines James Last kommt bei der herkömmlichen Stereophonie am besten zum Zuge. Erstaunlich sind die räumlichen Dimensionen bei Orgelmusik-Aufnahmen in Kirchen. Es muß sich noch herausstellen, ob bei verschiedenen Aufnahmen einzelne Instrumente wie Cello und Geige einen neuen Reiz erhalten. Der Hörer muß selber entscheiden, ob es für ihn bedeutend ist, daß bei der Metronome-Produktion mit der Skiffle-Band der Sänger hinter den einzelnen Instrumenten lokalisiert werden kann. Immerhin erhalten auf der delta-acustic-Platte „Kopfsongs" die Folklore-Gesänge von Chris Franklin, live aufgenommen im Hamburger Hafen und im Berliner Grunewald, durch die Umweltgeräusche einen stimulierenden Charakter — der Studioeffekt ist wie weggewischt.

Schon hat sich das berühmte britische Rock-Duo „Hardin & York" in Grevenbroich angemeldet, sind amerikanische Plattenfirmen daran interessiert, Aufnahmen ihrer Rock-Bands per Kunstkopf abmischen zu lassen. Das Verfahren ist einfach: Stereo-Tonbänder, in herkömmlichen Studios aufgezeichnet, werden über eine Spezialanlage in einem Kunstkopf-Studio abgespielt und erneut aufgenommen.

Die Kunstkopf-Stereophonie ist keine Revolution; das war die Stereophonie. Der Kunstkopf bietet mehr Tiefe und Intensität. Man fühlt sich — Verzeihung — in den Raum gestellt.

Neue Langspielplatten vorgestellt und besprochen von BERND MOHRHOFF

MUSIK AKTUELL

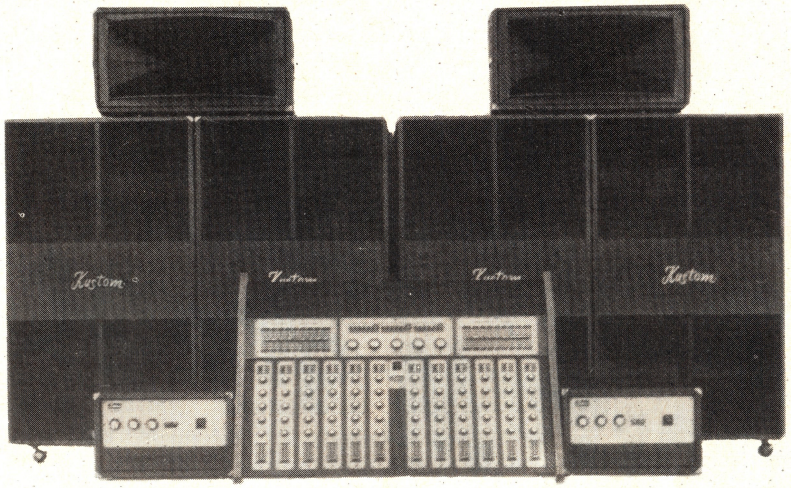
KRAAN ,,Kraan Live''
Intercord 26 440-8Z/1-2
Neue bundesdeutsche Rockproduktionen haben heute recht oft einen eigenartigen Effekt: Der Weg vom ersten ,,Hörerlebnis'' zum Ausschaltknopf des Gerätes wird immer kürzer.
Um so dankbarer ist der Kritiker für eine wirklich gut eingespielte LP, die auch nur ein wenig vom typischen deutschen ,,Kraut-Rock'' abweicht. Und hört man die neue ,,Kraan Live'', ist man sogar versucht, in Euphorie auszubrechen.
Denn was die vier Teutoburger ,,Jazz-Rocker'' Peter Wolbrandt (git/voc), Jan Fride (dr/perc), Helmut Hattler (b/voc) und Johannes Pappert (alt sax) im Oktober 1974 zwei Tage lang im Berliner ,,Quartier Latin'' auf die Beine gestellt haben, ist eine weitere Steigerung und erneuter Beweis ihres Könnens.
Wer KRAAN schon einmal live erlebt hat, weiß, wie schwer es ist, diese Formation anhand ihrer drei LP's zu bewerten. Denn sie brauchen die Kommunikation mit dem Publikum, um richtig aus sich herausgehen zu können. Somit war es höchste Zeit für ein Live-Album.
Um es gleich vorweg zu nehmen: Es ist unmöglich, einen Titel aus dem Doppelalbum herauszupicken und ihn als charakteristisch hinzustellen. Jeder Titel ist in sich verschieden.
,,Jerk of the life'' z. B. erinnert an die guten alten Tage von Santana. Er zeichnet sich durch hervorragende Gitarrenarbeit Peter Wolbrandts aus, ohne sich dabei egozentrisch in den Vordergrund zu stellen. Aber man darf in diesem Zusammenhang auf keinen Fall die Hattlerschen Baßläufe vergessen, die sich harmonisch in das musikalische Gesamtgefüge einordnen. Und mittendrin, der schon fast zur Tradition gewordene Dialog zwischen Publikum, Baß und Stimme. Eine Schwäche für KRAAN!
,,Holiday am Marterhorn'' ist wohl das beste Beispiel für die Rasanz auf den vier Plattenseiten; ein Drive, der schon fast zuviel für den Zuhörer wird. Aber das variationsreiche Sax-Spiel Johannes Papperts sorgt von Zeit zu Zeit für Erholungspausen. Er wechselt die Tempi wie andere Leute ihre Hemden. Seine Tonleiter scheint unbegrenzt zu sein.
KRAANs Musik ist damit noch perfekter geworden, ohne dabei zum Klischee zu erstarren. Sie haben sich seit ihrer dritten LP ,,Andy Nogger'' weiterentwickelt. Mehr als so manch andere Gruppe! Es bleibt nur zu wünschen, daß nun auch die verdiente Anerkennung für diese Mühe sich einstellt.
Aber wie war das noch mit dem Propheten im eigenen Land, der erst ausziehen mußte, damit man ihn verstand . . .

ALTONA ,,Altona'' RCA PPL 1-4049
Obwohl der Name dieser Formation auf ihre Herkunft schließen läßt — habt keine Angst!
Es handelt sich bei ALTONA wider Erwarten nicht um eine auf ach so lustig und poppig getrimmte, wild zusammengewürfelte Schar von Hamburgern, die irgendwann einmal ein Instrument in der Hand gehabt haben und somit zur ,,Hamburger Szene'' gehören.
Was diese Platte interessant macht, sind die abrupten Tempiwechsel inmitten eines Stückes. Akustische Teile wechseln in rascher Reihenfolge mit technischen, d. h. elektronisch verstärkten Parts.

PASSPORT
,,Cross Collateral''
ATL 50 111
Was Klaus Doldinger einmal auszeichnete, seine musikalische Vielfalt, ist unweigerlich mit seiner vierten und neuesten LP ,,Cross Collateral'' dahin. War ,,Passport I'' und ,,II'' noch ungewohnt, so fragte man sich spätestens bei ,,Looking Thru'' wann endlich etwas Neues kommt. Seine hochgelobte Jubilee-Tour durch die bundesdeutschen Lande ließ einiges hoffen. Die Ansätze waren da. Oder lag es nur an seinen ihm zeitweilig weit überlegenen Mitmusikern wie z. B. Johnny Griffin?
Was hier auf zwei Seiten gepreßt wurde ist lediglich ein müder Abklatsch aller bisherigen Produktionen. Doldingers elektrisch verstärktes Saxophon dominiert auf allen Titeln. Nur hier und da läßt er seine Mitstreiter, wie z. B. Kristian Schulze, in den Vordergrund. Und gerade hier beginnt die Sache interessant zu werden. Aber bereits nach wenigen Augenblicken ist der ,,Meister'' wieder da und der alte, hinlänglich bekannte Brei beginnt wieder.
Dennoch ein paar Einzelheiten. ,,Homunculus'' ist ein weicher, fast swingender Rock-Titel. Der einzige nicht im typischen Passport-Sound aufgenommene Titel. Besonders lobenswert ist die Arbeit von Kristian Schulze am Fender Piano und an der Orgel. ,,Cross-Collateral'', Titelsong, ist ein episch breites Werk, aus dem man getrost einen 8-Minuten-Titel hätte machen können. So dauert er ganze 13'35! Übrigens ein sehr künstlicher Sound, wo man sich fragen muß, was eigentlich passiert, wenn Passport einmal der Strom ausfällt?!
,,Albatross'' hingegen ist der einzige Titel, der aus dem Rahmen fällt. Ein sehr gut arrangiertes Stück, klar durchdacht und exakt gespielt. Ein weicher Sound, wohltuend und angenehm, angesichts des wuchtigen und einfach zu technischen und glatt heruntergespielten Materials. Fazit: Bei Doldinger nichts Neues! Vielleicht sollte man nicht nur den Covergrafiker einmal auswechseln!

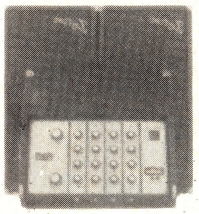
MARIUS MÜLLER-WESTERHAGEN
,,Das erste Mal'' WB 56 095 Y
Spätestens nach Udo Lindenberg ist der deutschen Schallplattenindustrie ein Licht aufgegangen. Mit deutschen Rockpoeten läßt sich Geld machen! Und diese Tatsache wird nunmehr schamlos ausgenutzt. Ob Stefan Waggershausen oder ein weiterer Neuling in diesem Metier: Marius Müller-Westerhagen.
In dem von der Schallplattenfirma herausgegebenen PR-Text heißt es: ,,Diese LP läßt ihn — gemeint ist der Interpret — als äußerst vitales und originelles Talent erkennen!'' Inwieweit das allerdings noch originell ist, was Müller-Westerhagen sich da zusammengeschrieben hat, wird wohl für immer unklar bleiben. Ebenso die Frage, warum gerade eine so profilierte Rockgruppe wie LUCIFER'S FRIEND sich für den musikalischen Background hergegeben hat. Das Ergebnis bleibt — gleich NULL!!!

DAS GRÖSSTE



DAS DAZWISCHENLIEGENDE

UND DER



Kustom® BRINGT´S KLEINSTE VON Kustom® BRINGT´S

Kustom
ELECTRONICS, INC. USA

ALLEINVERTRETUNG FÜR: BRD, A, CH

MIVEG

852o Erlangen
obere Karlstr. 3o
Tel. 09131-24545

WESSELY läßt die Katze aus dem Sack . . .

HALLO!

Alles steht auf dem Kopf!

Horst Wessely hat die Instrumente, auf die es ankommt!
Ab sofort im Allein-Verkauf für Deutschland:

SHARMA Roating Boxen

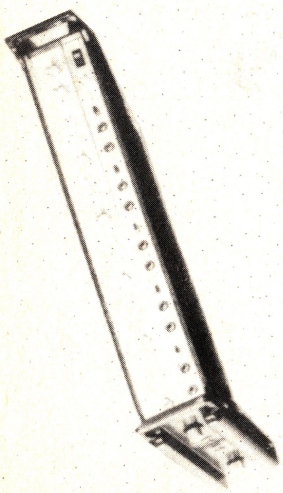
Kentucky Orgeln
Ein Spitzenfabrikat von höchster Qualität

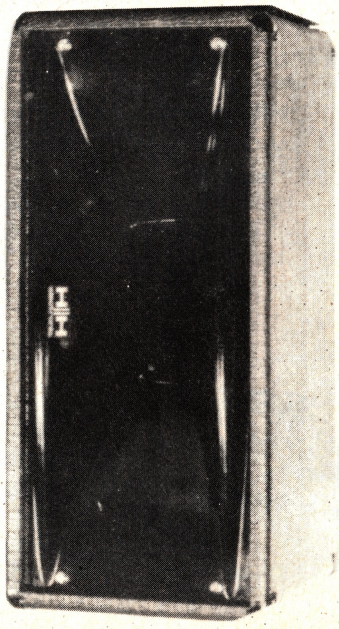
H|H electronic – Verstärker
aus England mit sooo vielen Neuheiten

Yamaki-Gitarren

ROTOSOUND Saiten

elgam Orgel
Das Instrument für Jedermann





Horst Wessely

Musikwaren-Import-Großhandel-Export

56 Wuppertal-Barmen
Westkotter Straße 25, Telefon 0 21 21-55 22 25

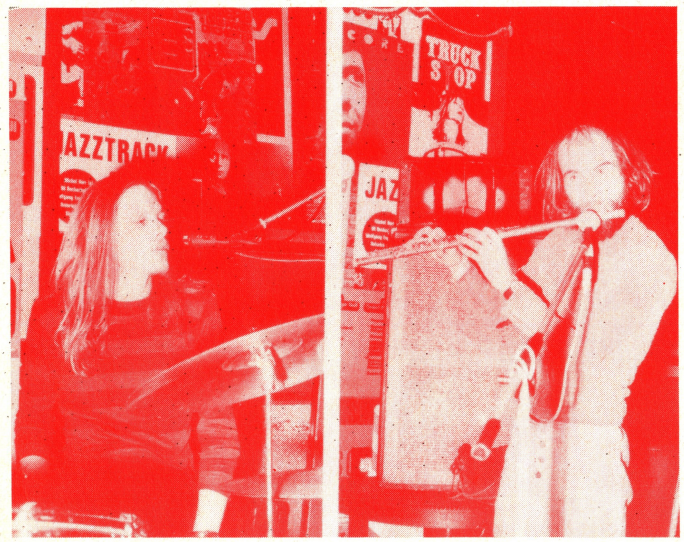
hat die Sachen,
auf die es ankommt.
Frage Deinen
Händler – der weiß es auch!

Alte Hasen sind sie, aber . . .

Fangen wir gleich mit einem Paradoxon an. Die LP „Missus Beastly" ist das Debutalbum von einer der ältesten deutschen Rockgruppen. Zwar hat MISSUS BEASTLY 1970 in eigener Regie eine Platte produziert und veröffentlicht, aber dieses ist ihre erste „offizielle". 1968 im Jahr der Rock-Revolution gegründet, war MISSUS BEASTLY zusammen mit Guru Guru, Amon Düül und Tangerine Dream eine Gruppe der ersten Stunde. Schon damals wurde mit zwei Großbesetzungen (zwei Orgeln, zwei Gitarren, zwei Schlagzeuger, Baß und Saxophon) experimentiert und mit anderen deutschen Rock-Musikern in Form von Jam-Sessions kommuniziert. Immerhin sind heute drei bekannte Musiker aus der Gruppe hervorgegangen: Gitarrist Paul Vincent, der heute in München ein gesuchter Studiomusiker ist und auch schon eine Solo-LP veröffentlicht hat; dann Schlagzeuger Klaus Götzner, der zur Zeit die Trommeln der Berliner Rockgruppe „Ton Steine Scherben" bearbeitet; schließlich Roman Bunka, Deutschlands vielversprechender Gitarrist, der der Münchner Formation „Embryo" angehört.

Kommerzieller Erfolg blieb den BEASTLY's jedoch stets versagt, wurde wohl auch nie angestrebt. Einerseits wurde er durch den unkonventionellen Lebensstil der Musiker verhindert (man zog lieber mal einen durch, als sich dem harten Musik-Business zu widmen), und andererseits taten ständig wechselnde Manager, die keine Ahnung hatten, ihr übriges.

Doch bleiben wir noch ein wenig bei der Vergangenheit von MISSUS BEASTLY, bevor wir uns der heutigen Ausgabe widmen. Lutz Oldemeier und Atzen Wehmeyer heißen die Gründungsmitglieder. In der ostwestfälischen Stadt Herford wurde MISSUS BEASTLY formiert. Später lebten die Musiker in Würzburg, dann in Wiesbaden und zum Schluß in Göttigen, wo Ende 1971 endgültig Schluß war, nachdem der Manager heimlich ihre Anlage verscheuert hatte.



Hier tritt nun Friedemann Josch auf den Plan, ein Saxophonist und Flötist aus Mainz, der zwischenzeitlich mit einigen BEASTLY-Musikern unter dem Namen „Unterrock" weitermacht. Im Sommer 1973 trifft Friedemann in Istanbul zufällig den Münchener Keyboard-Spieler Dieter Miekautsch, der bei „Missing Link" und „Embryo" gespielt hatte. Beide fahren nach Herford, wo sie auf Lutz Oldemeier, Norbert Dömling und Jürgen Benz treffen, die zwar noch in einer Striptease-Bar tingeln, aber bereits von BEASTLY-Wiederbelebungs-Ideen träumen. Friedemann und Dieter sind die erhoffte Gruppenergänzung, und ab November 1973 touren die fünf wieder als MISSUS BEASTLY durch die deutschen Lande.

Ein glücklicher Umstand führt sie mit Dieter Dierks zusammen, der ja bekanntlich Deutschlands modernstes Aufnahmestudio, aber auch die Fähigkeit besitzt, Rockgruppen optimal auf Platte zu bannen. Dierks gelingt es, die ansonsten „plattenscheuen" BEASTLY's zu einer LP-Einspielung zu überreden. Und damit wären wir bei der vorliegenden Platte der heutigen MISSUS BEASTLY.

Die neuen BEASTLY's, denen Live-Atmosphäre sowie Kontakt und Konfrontation mit den Zuhörern nach wie vor wichtiger sind als alles andere, was mit Rock-Business zu tun hat, machen Musik nach Mahavisnu-Ära, eine Musik, die stillos ist, über den Stilen steht, Stile nicht mehr als solche erkennen läßt. Jazz, Rock, Funk — all diese Begriffe haben ihre ursprüngliche Bedeutung verloren, sie dienen vielmehr als einzelne Partikel der großen, alle Stile umfassenden Symbiose.

Die neuen BEASTLY's spielen die Musik dieser Zeit. Der Rhythmus ist rockig, auf den Grundbeat bezogen, allerdings mit ständig wechselnden Takteinheiten. Dem Baß kommt wie im „funky" Black-Rock oder im heutigen Electric-Jazz zentrale Bedeutung zu. Die ständig wiederholten, eindringlichen Baßfiguren haben auch hier ihren Einzug gehalten. Themen oder Thema-Fragmente dienen zur Orientierung für Zuhörer und als Inspiration für die langen Improvisationen.

Im Zusammenspiel der beiden Bläser werden Tendenzen deutlich, die sich im modernen Rock-Geschehen überall abzuzeichnen beginnen: man „duettiert" nicht mehr, sondern findet zum wohlausgewogenen musikalischen Zueinander. In dieser Beziehung sind die BEASTLY's (noch) allen anderen deutschen Rockgruppen um Längen voraus.

Wer auf den Platten der Gruppe ausgebuffte Studio-Techniker erwartet, dem ist leider nicht zu helfen. Dazu sind die BEASTLY's zu sehr Live-Musiker, technische Raffinesse liegt ihnen nicht. Deshalb klingen beim Abspielen der LP dem Hörer auch keine kunstvollen Studiotricks entgegen, bei denen kaum noch auszumachen ist, was Menschen und Maschinen geleistet haben.

Wer sich die Platten von MISSUS BEASTLY anhört, hört einen Live-Auftritt der Gruppe: unverfälscht, nicht manipuliert und nicht auf Hochglanz gebracht. Wem in der Rockmusik Perfektionismus und Raffinement völlig egal sind, wer statt dessen das Unerwartete, die Frische und Ideen bevorzugt, dem wird die Musik von MISSUS BEASTLY Freude machen.

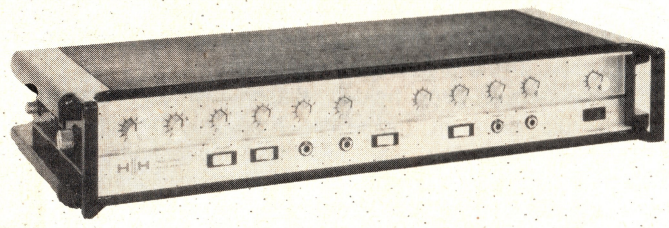
Und wenn die letzte LP den BEASTLY's doch noch zum längst verdienten Erfolg verhelfen sollte, so wird man sicher sein, daß sich die Gruppe nicht verändern wird. Sie werden sich dann auch nicht den Spaß am Musikmachen nehmen lassen.

FACHBLATT-TEST

HH Combo 212
Gitarren-Kofferverstärker
und IC 100 S Standard
mit Bass/Gitarrenbox 215 BL

Von Ton-Ing. M. Hömberg

Ohne Vorschußlorbeeren verteilen zu wollen: Die Leute von *HH Electronic* in England haben sich wirklich Gedanken gemacht.
Herausgekommen ist dabei ein Verstärkerprogramm sozusagen in Modultechnik — Gitarren-, Baß- und Gesangsverstärker —, das vorab kurz beschrieben werden soll.
Bei allen Kombinationen wird der 100-Watt-(sinus-)Transistor-Verstärker IC 100 verwendet. Er hat je nach Verwendungszweck 2 bis 5 Eingänge, für jeden Kanal getrennte Höhen- und Tiefenregelung, Präsenz-Booster, Hall, Vibrato und Sustain (Verzerrer).
Die für einen 100-Watt-Verstärker äußerst bescheidenen Ausmaße (670 x 108 x 292 mm) werden durch den Aufbau der Schaltung mit integrierten Schaltkreisen (IC's) ermöglicht. Diese Technik ist nicht nur platzsparender als die Röhrentechnik, sondern auch weniger reparaturanfällig.
Es wurden beim IC 100 Daten erreicht, die jeder Hi-Fi-Endstufe Ehre machen würden.
Hier sind die Daten für Fachleute:
Leistung: 100 Watt sinus, Bass Control: + 17 dB, —10 dB bei 30 Hz, Treble Control: + 18 dB, — 26 DB bei 10 kHz, Presence Lift: maximal 12 dB bei einer Mittelfrequenz von 2 kHz. Frequenzgang ± 0,5 dB (!!!) 20—15 kHz, Klirrfaktor: weniger als 0,2% bei 1 kHz und 100 Watt (!!!)
Fremdspannungsabstand bei Master Volume maximal und einem Eingang mit maximaler Verstärkung: 70 (!!!) dB.



Diesen Verstärker in den oben beschriebenen verschiedenen Ausführungen kann man kombinieren. Mit einem ganzen Programm von Boxen und Hörnern.
Die Boxen sind bestückt mit 1, 2 oder 4 Lautsprechern vom Durchmesser 12" (30,5 cm) oder 15" (ca. 38 cm). Es handelt sich um Breitbandlautsprecher, zur Verbesserung der Höhenwiedergabe kann z. B. die Gesangsanlage um Hochton-Hörner (50 Watt) erweitert werden.
Um verschiedene Boxen höherzustellen wird ein solider Vierfußständer geliefert. Für vier Verstärker-Einschübe gibt es ebenfalls einen Einschubträger.
Außerdem gibt es mit denselben Abmessungen und Daten wie der IC 100 einen 100-Watt-Slave, also eine an den IC 100 anschließbare reine Endstufe.
Der IC 100 kostet je nach Ausführung zwischen 1285,— DM und 1575,— DM, die Lautsprecher-Boxen zwischen 1100,— DM und 1885,— DM.
Ein rundes Programm mit erschwinglichen Preisen also, bei dem unbedingt auch die solide Verarbeitung, die gute Transportfähigkeit durch günstige Abmessungen sowie das nüchterne und funktionelle Design zu erwähnen ist.

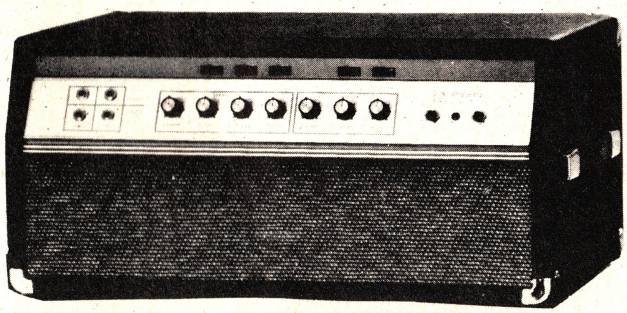
AUF DEM PRÜFSTAND:

Kofferverstärker HH Combo 212

Seine Ausmaße sind nicht gerade quadratisch, gewiß, aber sie sind praktisch und gut. Der Combo 212 mißt 71 x 57 x 34 cm, wiegt ca. 35 kg und ist in dieser Leistungsklasse sicher einer der transportfreundlichsten Kofferverstärker.
Wie man sieht, fährt er auf Rollen; man kann ihn auf einen Dreifuß stellen, dann ist er ca. 70 cm höher. Bestückt ist der Combo 212 mit dem vorhin beschriebenen Verstärker IC 100. Zusätzliche Effekte: Hall, Vibrato, Sustain (Verzerrer). Die letzten beiden Funktionen sind extern mit Fußschaltern zu bedienen. Er hat zwei separat regelbare Eingänge. An dieser Stelle sei eine weitere günstige Eigenschaft des IC 100 erwähnt: Sämtliche Skalen sind von hinten beleuchtet, was eine sehr gute Übersicht auch z. B. auf dunklen Bühnen gewährleistet. Der Combo 212 hat einen Leistungsumschalter mit den Stellungen „stage" und „studio".

Top of the news

AMPEG



ampeg ampeg

Prospekte und Händlernachweis
I. S. O.
8000 München 40
Leopoldstr. 104
Tel. 089/34 79 97

einfach anhören, dann wißt ihr mehr

Die Lautsprecher im Combo 212 sind zwei 12"-Lautsprecher, in den älteren Modellen von *Celestion,* in den neueren glaubt man, mit *Fane*-Lautsprechern besser zu fahren. Was die Lautsprecher anbetrifft, ist der Kofferverstärker leicht unterdimensioniert. Bei voller Verstärkung hat man die Befürchtung, daß sich in den Speakern „Knickohren" bilden. Einen klaren Sound erreicht man beim Combo 212 aufgrund der Lautsprecher nur bis zu drei Vierteln der möglichen Verstärkung.

Um bei einer mittleren Verstärkung sein Eigenrauschen zu hören, muß man schon ganz schön nah an das Gerät herangehen. Ein Umstand, der auf die IC-Technik zurückzuführen ist und den Verstärker von den weitaus meisten Röhren-Amps abhebt.

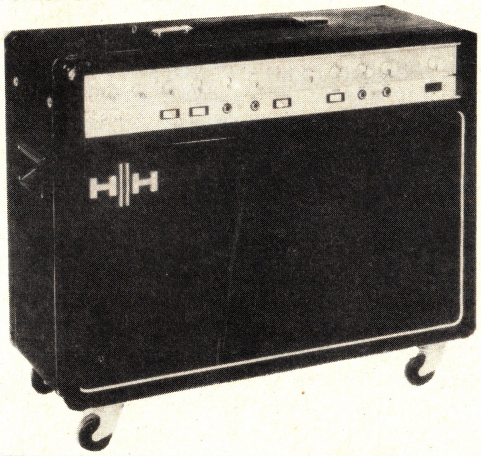
Wir hatten angeschlossen: *Fender* Jazzmaster. Was da zunächst besticht, ist die ungeheure Brillanz und Klarheit des Tons, bis zu einer mittleren Leistung wie gesagt.

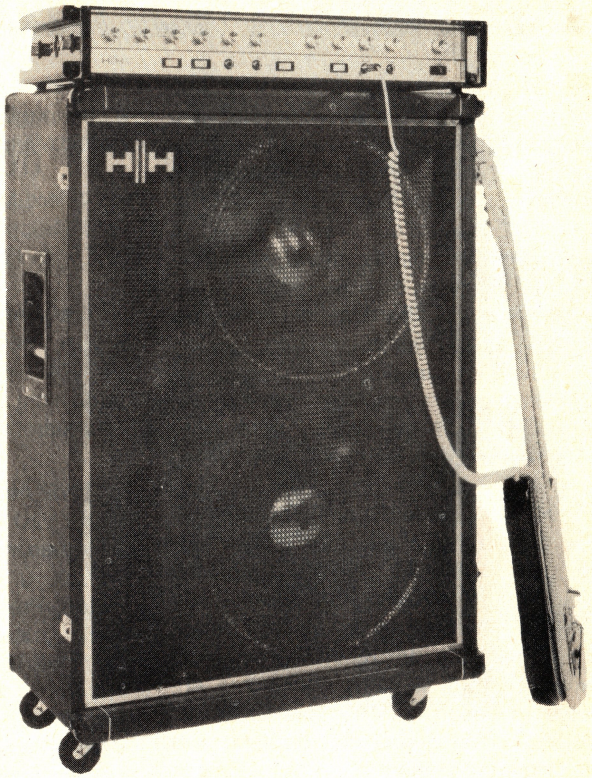
Der eingebaute Verzerrer bringt — eigentlich wider Erwarten — fast den stehenden Ton eines stark übersteuerten Röhrenverstärkers. Schaltet man auf Sustain (Verzerrer) ein, erhöht sich allerdings die Verstärkung erheblich — ein vielleicht nicht immer erwünschter Effekt. Der stehende Ton kommt in allen Lautstärken gleich gut. Das Vibrato ist in weiten Grenzen einstellbar, bei extremer Stellung erreicht man einen echten Repeat-Effekt. Der Hall wird mit der üblichen Hallspirale erreicht und klingt genauso wie bei *Fender* o. ä.

Ein wenig Kritik muß man an dieser Stelle an der Wirkungsweise der Klangregelung anmelden. Sie ist (siehe Beschreibung IC 100) für einen Hi-Fi-Verstärker ausgelegt, während bei speziellen Gitarrenverstärkern die Baßregelung im Bereich von ca. 100 Hz, die Mitten (wie beim IC 100) bei 2 kHz, die Höhen aber bei 6—7 kHz geregelt werden. Zweckmäßiger wäre hier in jedem Fall ein spezieller Gitarrenverstärker gewesen, der aber natürlich sich nicht ohne weiteres mit dem *HH*-Gesamtprogramm vereinbaren läßt.

Abgesehen von der Klangfärbung durch die Lautsprecher bekommt man also mit dem Combo 212 eine Art von „High Fidelity Gitarren-Sound", also einen sehr klaren, durchsichtigen Ton oder — mit dem Verzerrer — den beschriebenen, echt nach Röhre klingenden stehenden Ton.

Preis:
2185,— DM





Gitarren-/Baßbox 215 BL

Die 215 BL hat die Maße 66 x 100 x 37 cm, wiegt ca. 60 kg und ist wohl die für den IC 100 ideal dimensionierte Box (zwei Lautsprecher 15"), weil man mit ihr die Verstärkerleistung von 100 Watt voll ausnutzen kann, ohne daß man um den sauberen Ton oder die Lautsprecher zu fürchten braucht. Wir hatten einen Baß angeschlossen, den Amp voll aufgedreht und die e-Saite angeschlagen — die einzigen unerwünschten Nebengeräusche verursachten die vibrierenden Fensterscheiben.

Der Baßsound der 215 BL läßt eigentlich keine Wünsche offen, sie ist eindeutig etwa der *Fender*-Box vorzuziehen. Zum Vergleich bietet sich allenfalls eine *JBL*-Box an, die allerdings klanglich gegenüber der *HH* 215 BL noch etwas besser abschneidet. Preislich steht man sich bei der 215 BL günstiger; sie kostet 1885,— DM gegenüber ca. 2000,— DM bei der *JBL*-Box, die zudem nur mit 80 Watt angegeben ist.

Eine unbedingt empfehlenswerte Baßanlage, die jedoch mit den obengenannten Einschränkungen ohne weiteres auch für die Gitarre zu verwenden ist. Für den harten Einsatz „on the road" ist es sehr zweckmäßig, daß man die 215 BL an der Frontseite zwecks Schonung des Bespannstoffes mit einem Deckel versehen kann, wobei der Transport der Box sozusagen eine idiotensichere Sache ist.

main dealer für

acoustic
VITAVOX Limited
wem
Gauss
ORANGE
SOUNDCRAFT
SWITCHCRAFT
electro-harmonix

amptown
sound equipment
2 hamburg 60
alte wöhr 20a
tel. 630 1404

PREISE ANFORDERN!

Klein-Anzeigen

Es hat in den vergangenen Wochen leider einige Unklarheiten wegen den Kleinanzeigen gegeben, die hier beseitigt werden sollen. Also: Kleinanzeigen kosten für jeden Inserenten pro Wort 1,— DM. Damit der Verwaltungskram nicht überhand nimmt, möchten wir für Kleinanzeigen k e i n e Rechnungen verschicken; außerdem würden die Anzeigenpreise angehoben. Der einfachste Weg ist der: Die Wörter für die Kleinanzeigen genau auszählen (Anschrift ist kostenlos) und den entsprechenden Betrag entweder in Bargeld, Briefmarken oder als Verrechnungsscheck beifügen.
Und für alle diejenigen, die nicht wissen, ob sie vielleicht auch mal eine Kleinanzeige loslassen sollen, ein Hinweis: Wir haben in einer Telefonaktion ca. 80% der Kleinanzeigen-Inserenten gefragt, wie erfolgreich ihre Anzeige gewesen ist. Hier das Ergebnis: 94,3% haben genau das erreicht, was sie erreichen wollten.
Also: KLEINANZEIGEN IM FACHBLATT LOHNEN SICH!

Verkaufe Gesangsanlage 200 W sin., bestehend aus 2 Semprini, 2 Binson, 1 Sam, 2 Expo-Boxen Goodmanns speakers 12", 60 W sin, 1 Hayman, 1 Höfner-Bass. Tel. ab 18.00 Uhr: 07151/71549.

Leadgitarre sucht kreative Arbeit bei dufter Gruppe. Tel. ab 18.00 Uhr: 07151/71549.

Die neue LP „Sexphonie" der Gruppe TYLL (ehemals TYLL EULENSPYGEL) kann verbilligt zum Sonderpreis von 10,— DM zzgl. Versandkosten direkt bei PROTON MUSIK Fred Kersten, 6701 Forst/Weinstr., Otto-Stang-Str. 22, per Nachnahme bestellt werden.

Gibson Les Paul, Bauj. 1958, sunburst, Humbucking picks, Original Patent applied. S. Klügel, 34 Göttingen, Hauptpost/postlagernd.

Gitarrist, 18, sucht Gruppe im Raum Mönchengladbach. Anlage vorhanden. Harald Möllges, (02161) 199197.

Keyboard-Mann im Raum Frankfurt von Profi-Gruppe gesucht. Chiffre 101010/Fachblatt.

Suche jede Menge VOX-Verstärker und Boxen, sowie Dynacord-Gigant (altes Modell). Zustand ist egal, Hauptsache sie fallen nicht auseinander! E. Klemm, 7931 Obermarchtal, Fürst-Albert-Str. 20.

INSANE verkauft 2 neuwertige Simms-Watts 120 W Super Lead Boxen, knapp 5 Monate, nur im Studio benutzt, deshalb optisch u. techn. okay. Je 4 stabile Rollen, Preis pro Stück 900,— DM od. beide zusammen f. 1750,— DM. A. Gietz, 5062 Forsbach, Hedwigshöhe 14.

DRUMMER, 23, musiziert seit 1965, will Vollprofi werden. Sucht Gruppe, die bald ihr Ziel erreicht hat. Außerdem werden gute Musiker gesucht, aus denen sich eine Gruppe formieren läßt. Wolfgang, Tel.: 0611/729127 o. 06142/52647.

Bass, Schlagzeug u. Orgel suchen einen Gitarristen, der einiges drauf hat und singt (semi-Profi o. Amateur). P. Miklis, 24 Lübeck, Arnimstr. 24 a.

21jähriger Schweizer Musiker sucht Soul- o. Jazzgruppe (auch Funky Rock). Nur professionell! EILT! P. V. Niggli/co. M. Niggli, 1000 Berlin 36. Reichenberger Str. 185.

Die Hamburger Rockgruppe ARGON sucht dringend Management. Tel.: 040/7399610 oder 040/6521954.

Gitarrist, 24, u. Bassist, 26, suchen Sänger, Orgel- o. Klavierspieler, Drummer. Nur Leute mit Profil u. Bock auf gute, ausgefeilte Stücke. Stil Wishbone Ash. Wir möchten u. a. Kies erspielen. Heiner 07144/7681.

Organist sucht Job. Anlage vorhanden. Frei ab Juni 1975, vielleicht aber auch schon früher. F. P. Opelt, 285 Bremerhaven, Schiffdorfer Grenzweg 23f.

Ein Snare Ludwig mit Ständer und Koffer für 250,— DM zu verkaufen; 1 Mixerlicht, 5 Kanäle, Anwendungsmöglichkeit bis 1500 Watt und 1 Stroboscobic (incl. Strob-Lampe) für 500,— DM zu verkaufen. B. Perosa, 69 Heidelberg, In der Neckarhelle 110.

Verkaufe B-Sopran-Sax., generalüberholt, neu gepolstert, mit Koffer für 400,— DM. M. Bogdanski, 4791 Wewelsburg, Schafsberg 2.

Welche Profi-Rockgruppe hat Dauerjob für den Gitarristen GARY ECKSTINE aus Tel Aviv? Vormals in Princess of Israel. Ausführliche Angebote an Tonstudio, 6755 Hochspeyer, Postfach 46.

Mädchen-Rockgruppe sucht Musikerinnen mit vocal; auch Anfängerinnen melden. Ausführliche Zuschriften mit Bild, Altersangabe und Einwilligung der Eltern zum Reisen an Tonstudio, 6755 Hochspeyer, Postfach 46.

Kostenlose Schallplattenaufnahmen für Solisten und Gruppen. Informationen durch Tonstudio, 6755 Hochspeyer, Postfach 46.

10 Jahre alte Hagström Halbakustik Gitarre mit Gibson SG Standard Picks und Schaltung; keine ausgespielten Bünde, Abstand Saite/Bund am 20. Bund kleiner 2 mm. V. B. 600,— DM. „Big Muff" Fuzz Sustain, 1/4 Jahr alt, nicht benutzt, 100,— DM! Rainer Daniel, 3212 Gronau, Junkernstr. 3.

Wer verleiht ab und zu seinen Transit, Mercedes-Bus oder ähnliches gegen gute Kohle? Werner Bau, 7057 Winnenden, Mühltorstr. 47.

Antworten · Antworten · Antworten · Antworten · Antworten · Antworten · Antworter

Ich glaube, der gute Bernd macht es sich doch ein bißchen leicht mit seiner Meinung „bist du Engländer oder Amerikaner, dann hast Du Erfolg", denn ganz so kraß schaut es nn doch nicht aus. Sicher ist, daß es in England wie Amerika Unmengen von Formationen gibt, die es mindestens so schwer haben wie unsere Gruppen. Bei uns kennt man eben nur die, die es durch jahrelangen Vereicht zu etwas gebracht haben und nun endlich Erfolge verbuchen können. Es gibt zwar echt gesteuerte Gruppen, aber ich würde diese Musiker nicht verurteilen, denn die Dummen sind doch die Käufer dieser Produktionen.
Ich finde es kurzsichtig, wenn man mit Sprüchen aufwartet wie „Deutschrock im Kommen" oder ähnlich, was nicht gegen Bernd Mohrhoff gerichtet ist. Eine Gruppe muß etwas bieten, denn die Konkurrenz ist sehr groß, und das Geschäft arbeitet mit allen Tricks. Können allein ist etwas dünn; eine Gruppe, die sich kein Ziel steckt, sollte lieber wieder ins Amateurlager überwechseln.

Etwas, was mich nicht nur bei Bernd Mohrhoff stört, ist das abwertende Gewäsch über den sogenannten Kommerz. Einige Leute scheinen sich nicht darüber im klaren zu sein, daß ein Profi nicht nur Musiker ist, sondern Geschäftsmann sein muß, denn von guten Kritike allein wurde noch keine Anlage gekauft oder der Magen vollgeschlagen.
Ein Profi, der nicht das Geld im Kopf hat, ist wie eine Kirche, die nicht an Gott glaubt. Vielleicht sollten diese überschlauen Kommerzhetzer einmal ein Rezept feröffentlichen, wie man Erfolg haben kann, seine Auslagen finanziert und ohne Mage knurren auf der Bühne steht, wenn man einmal nicht den kommerziellen Aspekt beim Musikmachen berücksichtigt.
Der Spruch des Jahres ist wohl: Deutsche Rocker müssen lernen, auf der Bühne deutsch zu sprechen!"

Rainer Doderer
756 Gaggenau Bismarckstraße 21

Meine Meinung

von Bernd Mohrhoff

Nun touren sie wieder durch bundesdeutsche Vieh- und Markthallen. Die sogenannten „German-Rock-Festivals" gehören auch heute noch zu den hartnäckigsten Bestandteilen teutonischer Rockmusik.

Vor ein paar Tagen flatterte mir wieder so ein Veranstaltungshinweis auf den Schreibtisch. Ein „buntes Osterei" besonderer Art wurde darin angekündigt. Nun, diese Besonderheit bestand aus einem Mammutaufgebot von zehn Gruppen, einem Lärmteppich von mehr als vierzehn Stunden Musik und, damit die ohnehin schon phongeschädigten Ohren sich auch ja nicht in den aus Tradition langen Umbaupausen erholen können, als Leckerbissen einen Film . . . ausgestrahlt über eine 1000-Watt-Anlage!

Die nächste Gehörschwellenverschiebung kommt bestimmt. Was ich meine, werdet ihr gleich erfahren.

Ich weiß nicht, inwieweit sich Veranstalter und Hardrocker schon einmal mit der Schädlichkeit überlauter Popmusik auseinandergesetzt haben. Aber es ist mittlerweile kein Geheimnis mehr, Wissenschaftler traten den Beweis an: Überlaute Popmusik macht taub! Ärzte lassen keine Möglichkeit aus, vor den schädlichen Auswirkungen zu warnen. Dennoch sträuben sich die Beteiligten, diese Realität anzuerkennen. Die Gründe liegen offen auf der Hand. Profit!

Und so lärmt man weiter ohne Rücksicht auf die Gehörgänge anderer. Die haben ja schließlich dafür genug Geld auf den Tisch des Veranstalters gelegt. Nun laßt sie uns aber denn auch gar fröhlich beschallen!

1974 zogen Hamburger Lärmforscher, beauftragt von der lokalen Arbeits- und Sozialbehörde, durch Diskotheken, Bars und Clubs und stellten ihre Meßgeräte auf. Sie überprüften außerdem Verstärker- und Lautsprecheranlagen und untersuchten das Gehör des beschäftigten Personals. Das Ergebnis ist, allein auf Diskotheken bezogen, schon erschreckend genug.

Der durchschnittliche Lärmpegel der unter die Lupe genommenen Lokale betrug durchschnittlich 80 bis 95 Dezibel (dB), wobei das Hauptgewicht zwischen 72 und 87 dB lag. Die mittlerweile wissenschaftlich erwiesene, absolut gehörschädliche Lärmgrenze liegt bei 90 dB. Bei sechs der Tanzlokale war das Personal — und somit auch die Gäste — erheblich höheren Werten ausgesetzt. Folgerung der Behörde: die Arbeitsplätze in diesen Betrieben sind als gesundheitsgefährdend anzusehen! Bei 30 von insgesamt 133 DJ's waren bereits, bedingt durch die hohen Meßergebnisse, bei einer ärztlichen Gehöruntersuchung gesundheitliche Schäden festgestellt worden. Aber auch, und darin sehe ich die Gefahr, bildet dieser Lärmpegel für das Publikum eine immense Belastung!!!

Denn durch die Kracheinwirkung tritt eine Gehörschwellenverschiebung, d. h. Minderung der Hörfähigkeit ein, die bis zu 16 Stunden dauern kann. Erst danach ist das Ohr wieder in der Lage, darunterliegende Lärmwerte wahrzunehmen.

Zum besseren Verständnis hier ein paar Vergleichswerte:

Vorbeifahrendes Auto:	60 dB
Flugzeug in 10 m Entfernung:	110 dB
DEEP PURPLE während eines Konzertes:	117 dB
ELP während eines Konzertes:	118 dB
Schweres Geschütz:	120 dB

In der Tat, das ist schon ein schweres Geschütz, das da vor unseren Ohren aufgefahren wird! Dennoch pilgern in diesen Wochen wieder Tausende von mehr oder minder Jugendlichen, den Schlafsack und die Gitarre unter dem Arm, in schlecht belüftete und verdreckte Hallen, breiten ihre Luftmatratzen und Decken aus und entkorken die erste Rotweinflasche. Mit fünfzehn Mark sind sie dabei und haben die Möglichkeit, aus riesigen Lautsprechertürmen einen Geräuschbrei — von Musik kann hier wohl nicht mehr die Rede sein — über sich ergehen zu lassen.

Aber es muß doch etwas anderes daran sein, was den Reiz solcher Mammutspektakel ausmacht. Sind es vielleicht schlummernde Erinnerungen an Woodstock? Soll hier die Idee einer friedfertigen Massengesellschaft und die innere Befreiung vom sogenannten Establishment wachgerufen werden?

Nein, denn dieser Zug ist bereits vor einem halben Jahrzehnt abgefahren! Denn sie bekämpfen etwas, was sie bereits still und heimlich durch die Hintertür selbst erfaßt hat. Festivalbesucher bilden heute schon eine in sich geschlossene Subkultur, ein zwar vielköpfiger und dennoch enger Kreis von intoleranten Eigenbrötlern, die nicht mehr in der Lage sind, miteinander zu kommunizieren. Schaut man sich dieses „Steppdeckenpublikum" einmal genauer an, so stellt der Betrachter eine immer mehr zunehmende, erschreckende Vereinsamung der Jugendlichen fest. Grund für diese Konsumentenschicht — das Wort hört sie nicht gern, aber es trifft genau zu —, dankbar jede Gelegenheit wahrzunehmen, eine anonyme Masse bilden zu können, ohne dabei Gefahr zu laufen, irgendein Wort sprechen zu müssen. Denn das ist beim besten Willen unter dieser Lärmglocke nicht möglich! Und so sitzt man halt auf harten Betonböden, wackelt wirr mit dem Kopf hin und her und der billige Rotwein tut sein übriges.

Und das ist dann auch alles, was von einem sogenannten Rock-Festival unter dem Strich bleibt!

Gitarrist, 24, (JUD'S GALLERY) sucht Profi-Gruppe. Egal wo! Peter Oehler, 76 Offenburg, Langestr. 55.

Popgruppe INSANE sucht Aufritte im Raum NW ab Mitte April. Ca. 60 Prozent eigenes Programm, eigene 1600 Watt Lightshow. Gleichzeitig wird ein neuer Drummer gesucht. Wir machen Freak-Rock mit viel Show. Der neue Mann müßte aus dem Raum Köln sein. Alex Gietz, 5062 Forsbach, Hedwigshöhe 14.

Suche gut erhaltenen VOX AC 30, Preisidee 800,— DM. R. Ienbücher, 5511 Wincheringen, Trierer Str. 13.

Suchte gut erhaltene Gibson; Modell egal. Bevorzugt wird Les Paul Custom. Preisidee 1200,— DM. H. Niolay, 551 Saarburg, Laurentiusberg.

Gitarrist (dr.), 17 Jahre, Gibson/Marshall, sucht Gruppe o. Leute für Neugründung im Raum Rendsburg. Amateur mit Profimöglichkeit 1976. Tel.: (04331) 3 15 90 (Andreas).

D'Angelico® NEW YORK
Saiten, die man raushört!

Mixer-Kabel (30 m), aus Rundfunk-Beständen, 8paarig/abgeschirmt, Bühnenanschlußkasten. Mixerseitig wahlweise ulit- oder Klinkenstecker für 250,— DM abzugeben. KIN PING MEH, Tel.: (06220) 13 06.

Suche gebr. Fender-Precision-Bass, möglichst sunburst. Angebote an: Peter Thoelen, 4005 Meerbusch 1, Am Breil 5.

Möchte etwas dazulernen. Suche deshalb erfahrenen Drummer im Raum Stuttgart oder Heidelberg, der mir etwas beibringen und Tips geben kann. Nicht zu teuer! Manfred Brusdeilins, 715 Backnang, Karlsbader Str. 9.

Verkaufe Farfisa Box u. Verstärker (S/70 u. OS 42 SR) 100 W, 1/2 Jahre alt, Neupreis 2450,— für 1900,— DM. Nachteil: Die Box ist etwas sperrig (60 x 160 cm). Zubehör: Plastiküberzug, Ledertasche, Fußschalter).

MESSALLA aus Castrop-Rauxel sucht im Raum Ruhrgebiet einen Saxophonisten-Flötisten, Notisten, Art Semi-Profi. H. M. Baertz, 469 Herne, Hölderlinstr. 8.

Schlagzeuger für Münchener Profi-Gruppe gesucht. Stil/Rock'n' Roll. Keine Flipper, guter Verdienst! G. Sigl, 8 München 90, Grünwalder Str. 143.

Verkaufe sehr gut erhaltene Hagström-E-Gitarre mit Koffer. Fender-Kopie mit drei Tonabnehmern u. Spezialklangreglern. B. Müller, 516 Düren-Niederau, Kreuzauer Str. 122.

RHOMBUS (reine Amateurgruppe) sucht Bassisten im Alter von 14—18 Jahren. Er muß eine eigene Anlage (80—100 W) u. außerdem Blues-Feeling haben. Er sollte aus dem Raum Itzehoe, Hohenlockstedt u. Kellinghusen stammen. Wir sind bisher in der Besetzung g, dr, g; Übungsräume vorhanden. E. Stüben, 04826/5223.

Giatrrist sucht Profi-Gruppe, nicht ortsgebunden; 10 Jahre Erfahrung, Musikstudium, Stil: Funky- oder Hardrock. N. Neugebauer, 43 Essen-Rüttenscheid, Manfredstr. 6.

Welche weibliche Person macht mit uns zusammen Veranstaltungen? Garantiert guter Verdienst! Beyer Verlag, 643 B. Hersfeld, Postfach 530.

Hilfe !!! Wer besitzt eines der folgenden Geräte bzw. Instrumente u. kann mir davon den Schaltplan heraustüfteln: VOX AC 30, Colorsound Geräte, Gibson Les Paul Recording u. Triumph Bass (o. auch Ibanez) Rickenbacker Stereo-Bass u. andere Stereo-Gitarren. H. Lemme, 8 München 40, Nordnendstr. 4.

VATIKAN verkauft günstig: ELECTRO VOICE-,Eliminator'I-Dreiweg-PA-Boxen, Neupreis: 2700,— für 1600,— mit Hüllen (1a Zustand!); SOUND CITY-100-W-Hochtonboxen, Paar 600,—; Multicore-Cable (Belden), 20 Meter, 9-adrige Ausführung, 300,—; 50 Watt Bass-Orgelanlage (Selmer mit Winston-Box) gebr. für 500,—; 150-Watt-Goodmans-Box, 700,—; Fender-Precision-Bass, alt 750,—; Spezial-Acoustic-Bass ‚Harptone' mit Koffer, neu: 1800,— für 700,—; Altec Lansing (Elko)-100-Watt-PA/Gitarre-Boxen, Typ 417, je 550,— Nähere Anfrage: VATICAN, 54 Koblenz-Güls, Postfach 73, Tel. 0261—42345.

Echogerät u. Mellotron (bzw. String-Sound) günstig gesucht. J. Unger, 5205 St. Augustin 3, Siegstr. 51.

Schlagzeuger (21) sucht Gruppe im Raum Stuttgart, da im Moment ortsgebunden. Spielt z. Z. bei US-Army; ab August Profi-Engagement in der BRD angestrebt. Schlagzeug vorhanden, Stil: Rock—Jazz; spricht nur Englisch u. ist nichts für Ku-Klux-Clan-Fans. N. Sämann, 7 Stuttgart 1, Wunderlichstr. 31.

HAMMOND H-100, Neuwert 20 200,— DM, Zustand: technisch u. optisch okay, Orgel ist transportabel, da geteilt. Zubehör: angeschlossenes Holz-Leslie 122 (Neuwert 2900,— DM) für 15 000,— DM zu verkaufen. Kurt Grüning, 285 Bremerhaven, Bülkenstr. 29.

D'Angelico® NEW YORK
Saiten, die man raushört!

HAMMOND B 3, Bestzustand, 1 Jahr Garantie, m. Bank u. Pedal, umständehalber zu verkaufen. Preis Verhandlungssache. K. Härle, 7932 Munderkingen, Postfach 85.

MUSIK LADEN
H.F. Steeg · 6551 Volxheim · Kreuznacher Str. 24 · Tel. 06703/652
Wir sind die Spezialisten für EMS - ARP - Roland Synthesizer!
Besonders interessant:
MACK - Groß-PA, 8, 12- und 16-Kanal
Alle Mixer mit Bandhall und Scheibenecho!
MACK Expo-Boxen mit 200W Sin-Verstärker
LONDON - CITY
MARSHALL
SOUND - CITY
PEARL
FENDER
Preisliste sowie Beantwortung von Anfragen kostenlos!
IM 345

Jetzt kommen wir aber zu einem Kuriosum: Denn befragt man die Besucher, so erhält man meistens negative Antworten über das „Dargebotene". Man kritisiert die Umstände, die Musik war zu laut und dadurch unverständlich. Die Organisation ist miserabel. Die Umbaupausen sind viel zu lang. Von den sanitären Anlagen wollen wir überhaupt nicht sprechen!

Dies alles an den Verantwortlichen, den Veranstalter nämlich, herangetragen und nach seinen Motiven befragt, bekommt man stets die gleichbleibende, monotone Auskunft: Das Publikum will es halt so! So primitiv. Außerdem kämen wir sonst nicht mit dem Geld klar!

Aber muß man sich nicht einmal die Frage stellen, ob es wirklich keine andere Möglichkeit gibt, eine andere Form von Festivals zu finden?

Ich bin der Meinung, nein! Denn hier steckt der Teufel im Detail! Auf der einen Seite der Veranstalter, der bemüht ist, möglichst viel Profit aus einem solchen „Fest" zu schlagen, und auf der anderen Seite das Publikum selbst, in der eigenen Passivität erstarrt und nicht in der Lage, eigene Initiativen hervorzubringen. Denn auch ein Rockfestival lebt vom bekannten Prinzip Angebot und Nachfrage.

Ich weiß nicht, ob sich dieser Konsumentenkreis seiner tatsächlichen Macht bewußt ist. Denn schlecht besuchte Veranstaltungen dürften kaum eine Wiederholung erfahren. Aber so macht man es den Organisatoren zu leicht!

Es gibt dennoch einen anderen Aspekt. Konzerte mit acht oder zehn Gruppen sind einfach zu umfangreich. Der Hörer, und das ist wiederum ja wissenschaftlich erwiesen, kann nur bis zu einer gewissen Höchstgrenze, zeitlich gesehen, Musik und Unterschiede wahrnehmen. Diese Grenze liegt bei ca. 4 Stunden. Alles, was darüber hinausgeht, ist nur noch ein undefinierbarer Brei, der zur Gefahr für die Gesundheit wird. Hinzu kommt noch das traditionelle Gerangel der Gruppen, hinter der Bühne, um die bestmögliche Placierung, denn Musiker wissen um diese Tatsachen genau Bescheid.

Eine Gruppe, die nach ca. neun Stunden überlauter Berieselung auf die Bühne geht, wird einfach akustisch nicht mehr wahrgenommen!

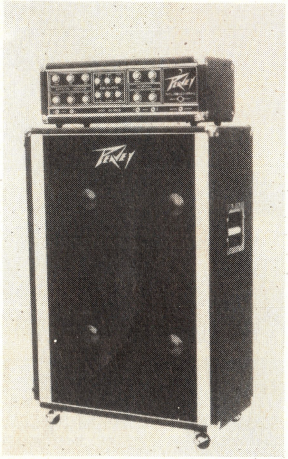
Nun ist jedoch noch die Frage der Popularität. Und hier herrscht ein unerbittlicher Konkurrenzkampf untereinander. Jeder versucht, im wahrsten Sinne des Wortes, sich in das beste Licht zu rücken. Und peinlich genau wird darauf geachtet, daß auch ja keine fremde Gruppe über die eigene Anlage spielt. Sie könnte einem ja „die Show stehlen". Was kümmern sich schon die Leute da unten um die zu langen Umbaupausen?! Denen ist das doch egal. Nein, das ist nicht der Fall! Denn auch ein Festivalpublikum hat ein Anrecht darauf, als Käufer einer Eintrittskarte zu einem Preis von 15,— DM gut bedient zu werden.

Vielleicht legt man einmal das Konkurrenzdenken einiger Gruppen auf die Veranstalter um. Der Sache selbst würde es nicht schaden, und den Besuchern käme es in vieler Hinsicht zugute.

Tschüß!
Bernd Mohrhoff

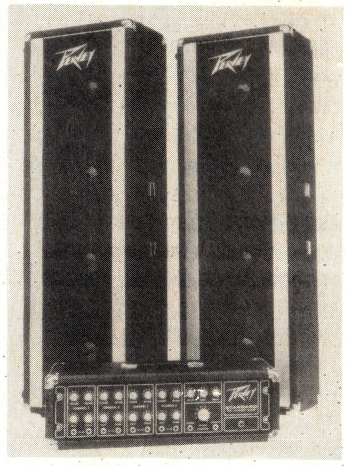
turn on peavey power

Kofferverstärker, Instrumentenanlagen,
Gesangsanlagen, Verstärker, Boxen,
Mischpulte, Mikrophone.
Top-Qualität und sehr zuverlässig.



Musician 200 Watt (RMS)
DM 2795.–

Classic 50 Watt (RMS)
DM 1285.–



Standard PA 810 130 Watt (RMS)
DM 2350,–

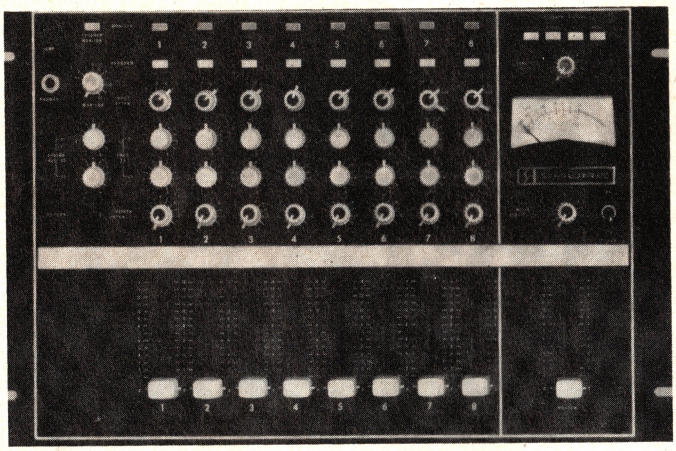
ms international music service
419 KLEVE · KANALSTRASSE 9 · TELEFON 0 28 21/2 07 73

SR - LINE

eine neue professionelle Beschallungsanlage von Shure

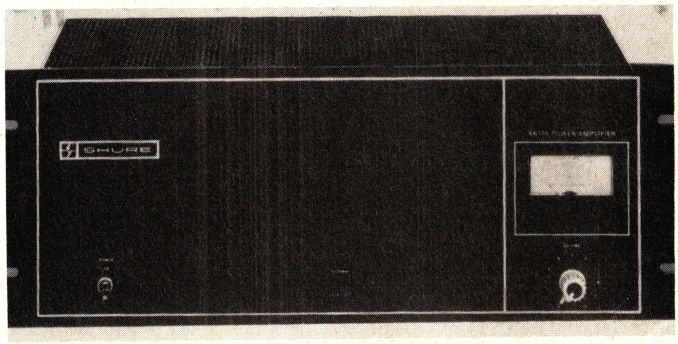
Das Grundkonzept dieser Anlage ist bereits vier Jahre alt. Während dieser Zeit wurden von führenden Soundspezialisten Labormodelle eingesetzt, welche aufgrund der praktischen Erfahrung immer weiter verbessert und ausgebaut wurden. Diese ausgereifte Serienversion stellt SHURE nun erstmalig vor. Selbstverständlich steht die SR-Linie in puncto Robustheit und Zuverlässigkeit der bewährten Shure-Vocal-Master-Anlage in nichts nach. Durch das Bausteinprinzip besteht die Möglichkeit der individuellen Zusammenstellung — den Anforderungen und Wünschen entsprechend — nach oben hin sind keine Grenzen gesetzt.
Prinzipiell besteht eine Anlage aus:

- Regie- und Steuereinheit
- Verstärkergruppe
- Lautsprechergruppe

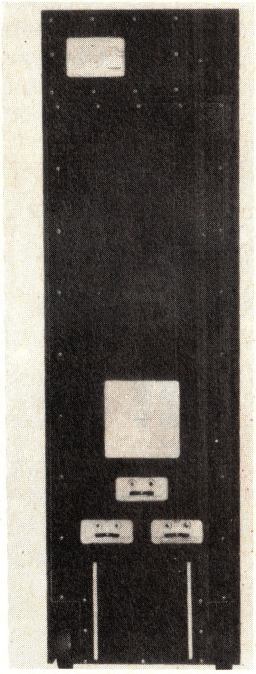


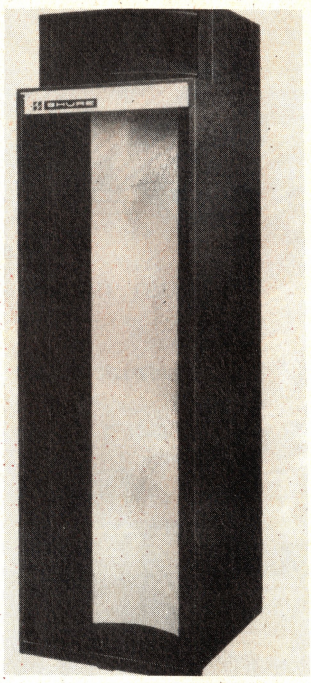
Das Kernstück, die
REGIEKONSOLE SR 101
hat viele interessante features, wovon nur einige genannt werden: Anschluß an eine Parallelschaltung mehrerer SR 101, 8 mischbare, niederohmige Mikrofoneingänge, jeweils ausgestattet mit Hall-, Höhen- und Tiefenreglern und stufenweisen Abschwächern der Eingangsempfindlichkeit bis -30 dB,
Umschaltmöglichkeit von Kanal 7 und 8 auf hochohmige Signalquellen, interessant z. B. für Playback-Einspielungen,
getrennte Monitor- und Programmausgänge, denen sich jeder Kanal wahlweise zuordnen läßt und die jeweils in der Ausganssumme regelbar sind. Gleichzeitige Kontroll- und Vorhörmöglicheit jedes einzelnen Kanals über Kopfhörer,
integriertes Federhallsystem, dessen hervorragende Qualität durch eine aufwendige elektronische Schaltung erzielt wird. Regelmöglichkeiten: Höhen, Tiefen, Hallintensität für jeden Kanal getrennt,
4 schaltbare Antifeedback-Filter für die Frequenzgebiete 130 Hz, 800 Hz, 2 kHz und 5 kHz,
geeichtes Vu-Meter mit veränderbarer Empfindlichkeit zur Kontrolle des Programmausgangspegels,
1-kHz-Tongenerator zum „Einschleifen" von extremen Geräten, wie Kompressern, Limiter und Equalizer,
die Eingänge sind mit zwei Schiebereglern ausgestattet, die über ein Zahnband mit zwei geschlossenen Drehpotentiometern gekoppelt sind. Durch diese Konstruktion konnten die Schwächen, die normalen Schiebewiderständen anhaften, wie Unzuverlässigkeit und Ungenauigkeit, beseitigt werden.

ARAFTVERSTÄRKER SR 105
Mit niederohmigem oder zusätzlichem Hochvolt-Ausgang,
200 Watt sinus-Ausgangsleistung an eine 4 Ohm Last,
Frequenzgang von 20 bis 20 000 Hz 1,5 dB,
Dauerkurzschlußfest,
Anzeigelampe, die den ausgeschalteten Zustand der Endstufe bei thermischer Überlastung signalisiert,
Instrument zur Anzeige der Ausgangsleistung.



LAUTSPRECHERSÄULEN SR 102 UND 103
für mobilen (SR 102) und stationären (SR 103) Einsatz. Die SR 103 ist wetterfest,
100 Watt Belastbarkeit,
Frequenzgang von 100 bis 15 000 Hz,
sehr gerichteten Schalldruck (140° horizontal, 65° vertikal), damit die vorne sitzenden Zuhörer akustisch nicht überfahren werden und die hinten sitzenden nicht benachteiligt werden.





LAUTSPRECHERBOX SR 108
ELEKTRONISCHE FREQUENZWEICHE SR 106
durch die Wirkungsweise als Bassreflexbox im unteren und als Expotentialhorn im mittleren und oberen Frequenzbereich hat die SR 108 einen ausgezeichneten Wirkungsgrad und liefert enorm hohe Schalldrücke,
3 Buchsenpaare gestatten entweder die direkte Ansteuerung oder über die Frequenzweiche SR 106 eine Zweiwegeansteuerung,
130 Watt Belastbarkeit im Zweiwegebetrieb,
100 Watt Belastbarkeit im Einwegebetrieb,
Frequenzgang von 40 bis 15 000 Hz.

Diesen Brief haben wir von der Metronome aus Hamburg bekommen, weil man mit diesem „Schriftstück" dort nichts rechtes anfangen konnte. Also hat man ihn vervielfältigt und an die verschiedensten Redaktionen der deutschen Pop-Welt verschickt.
Wir fanden diesen Brief auch „sehr scharf" und haben uns zuerst halb totgelacht, weil u. a. der sprachliche Ausdruck eine echte Meisterleistung ist, auch wenn der Verfasser aus dem Ruhrgebiet kommt.
Als wir aber am gleichen Tage mit einer Single „Der Meier sitzt in Afrika" von Karlchen Rundschnitt bemustert wurden, die von der Metronome produziert worden ist, tja, da war auf einmal nicht mehr sehr viel mit Lachen! Kauft Euch mal diese Platte, und Ihr werdet sehr schnell merken, was dieser Pollacke aus Hagen mit seinem Brief meinte.
Armer Günter Körba! Arme Metronome!

Der Witz des Monats

Bitte als Story verwenden

Joachim Ehrig
58 Hagen
Heinichstr. 22

Metronome
EINGEGANGEN
- 7. JAN. 1975
erl.: .....

Herr Günter Körba
Metronome Records

2000 HAMBURG 1
Hammerbrookstr. 73

Hagen, den 6.1.1975

Lieber Herr Körba!
Also ich hab getz in Radio gehört vonne Meiers Dampfkapelle das die sonne Musick machen mit lustige Sachen und so.

Ich hab gehört das die bei ihnen Sind in Plattenfirma, weil naähmlich der Hermann von mein Plattenladen wußte, das das so is. Auch hab ich alle Platten von Erwin Weiß, wo ja auch ihre Firma singt.

Getz möchte ich auch eine Platte machen bei Ihnen !

Ich habe gesungen mit dem Jürgen von unserem Stammtisch und der Erich hat das aufgenommen mit sein Tonband. Das Lied ist von mir entsprungen, ich meine geschrieben und so. Die tiefe Stimme dat bin ich und der andere dat is der Jürgen, wennse ma sich anhören tun.

Also sie müssen getz das als Platte verkaufen, unbedingt weil die alle von unseren Stammtisch finden das Lied unwahrscheinlich und viele von meine Fraeunde auch. Ich glaub das wär das richtige für Karneval oder sowas. Also sie müssen das getz unbedingt als Platte machen. Vielleicht könnse das schnell machen oder so. Bitte schreiben sie mir sofort wieder, wenn alles klar ist.

Das Band ist auf 38 sagt der Erich. Ich weiß nicht wat das is, müssen sie entschuldigen, aber sie werden schon wissen, was das bedeutet. Das Band is die einzige Originalaufnahme, sie müssen dat unbedingt machen, als Platte meine ich.

Viele Grüße !

Wer ist das?

Hat der ne Macke?

Jupp Bratka
Karlchen Rundschnitt

ms Exklusiv-Angebote

KELLY P.A.

Sofort Unterlagen anfordern!

KELLY-SOUND-MANAGEMENT

GENERALVERTRETUNG DEUTSCHLAND
ms-musik-schlinkmann
463 Bochum, Werner Hellweg 533
Tel. (02 34) 26 07 32 - 23 15 70

KELLY (ELECTRONICS) L.T.D.
LONDON E.C. 1

Klein-Anzeigen

Ich verkaufe mein neues Tenor-Sax. (borgani) mit eingebautem RB electronic Pick-up, wah wah fuzz, 20 m Klinkensteckerkabel (3 x 5 m Spiral, 5 m glatt) incl. Ständer und Transportkoffer. Für 700,— DM bar auf die Hand seid ihr dabei! Theewen, 0221°432912.

Verkaufe meinen 100 W Marshall Super Bass-Verstärker mit Fender-JBL Bass-Box, 160—320 W für 2200,— DM bar. E. Gruhle, 848 Weiden, St.-Michael-Str. 55.

Bassist sucht Gruppe oder Musiker, mit denen er spätestens ab Okt. die Musik als Hauptbeschäftigung betreiben kann. Verstärkung bis 200 W möglich, nicht ortsgebunden, demnächst 21, Führerschein II u. III. W. Smolinski, 62 W.-Schierstein, Steinritzstr. 5.

Höfner Bass mit Fender Jazz Bass, Pick-up, gut erhalten, mit Koffer, 1°2 Jahre, Preis 450,— DM, evtl. Tausch gegen Aufpreis Ibanez-Rickenbacker Kopie. M. Tremp, 7992 Tettnang, Kreiskrankenhaus.

Hammond, mit Gebrauchsspuren, aber technisch okay, Preis bis 2500,— DM zu kaufen gesucht. R. Eberle, 7992 Tettnang, Quellenhalde 14.

Querflötist/Gitarrist sucht Gruppe möglichst mit keyboards (Stilrichtung von Classic über Rock bis Jazz). B. Schmalbrock, 439 Gladbeck, Mendelssohnstr. 10.

Raum Köln: Bassist (20) u. Gitarrist (19) suchen Schlagzeuger; Anlagen u. Übungsraum vorhanden, gespielt wird Rock! Michael, 02172/61051.

Für Veranstaltungen im Regierungsbezirk Lüneburg werden Amateur- und Profigruppen jeder Art und Größe gesucht. Bewerbungen bitte nach Möglichkeit mit Demo-Bändern. R. Bongartz, 209 Winsen, In den Wettern 49.

ADOLPH u. MICHAEL suchen weitere Gruppen für Teilmanagement. Platte Voraussetzung. Möglichst Norddeutschland, keine Bedingung. Keine Exklusiv-Verträge. Adolph u. Michael, 23 Kiel 1, Manrade 20.

Die Rockband CATFISH (Amateure) sucht Bassist(in) mit eigener Anlage im Raum Mannheim. R. Schmitt, 68 Mannheim 31, Zäher Wille 21.

Verkaufe Premier Vibraphon mit Koffer, Verhandlungsbasis 2250,— DM. R. Thierfeld, 282 Bremen 71, Fresenbergstr. 105.

Neuwertiger Custom-Hiwatt 100 (120 W) m. Hiwatt-Universalbox, 150 W, knapp 4 Wochen alt, 700,— DM unter Neupreis; außerdem Fender-Blender f. 140,— DM. N. Lindhorst, 457 Quakenbrück, Bremer Str. 48.

Hiwatt Custom Amp. (neu) umständehalber für 840,— DM und Hoyer Double-neck-Gitarre für 1290,— DM zu verkaufen. B. Schmalbrock, 439 Gladbeck, Mendelssohnstr. 10.

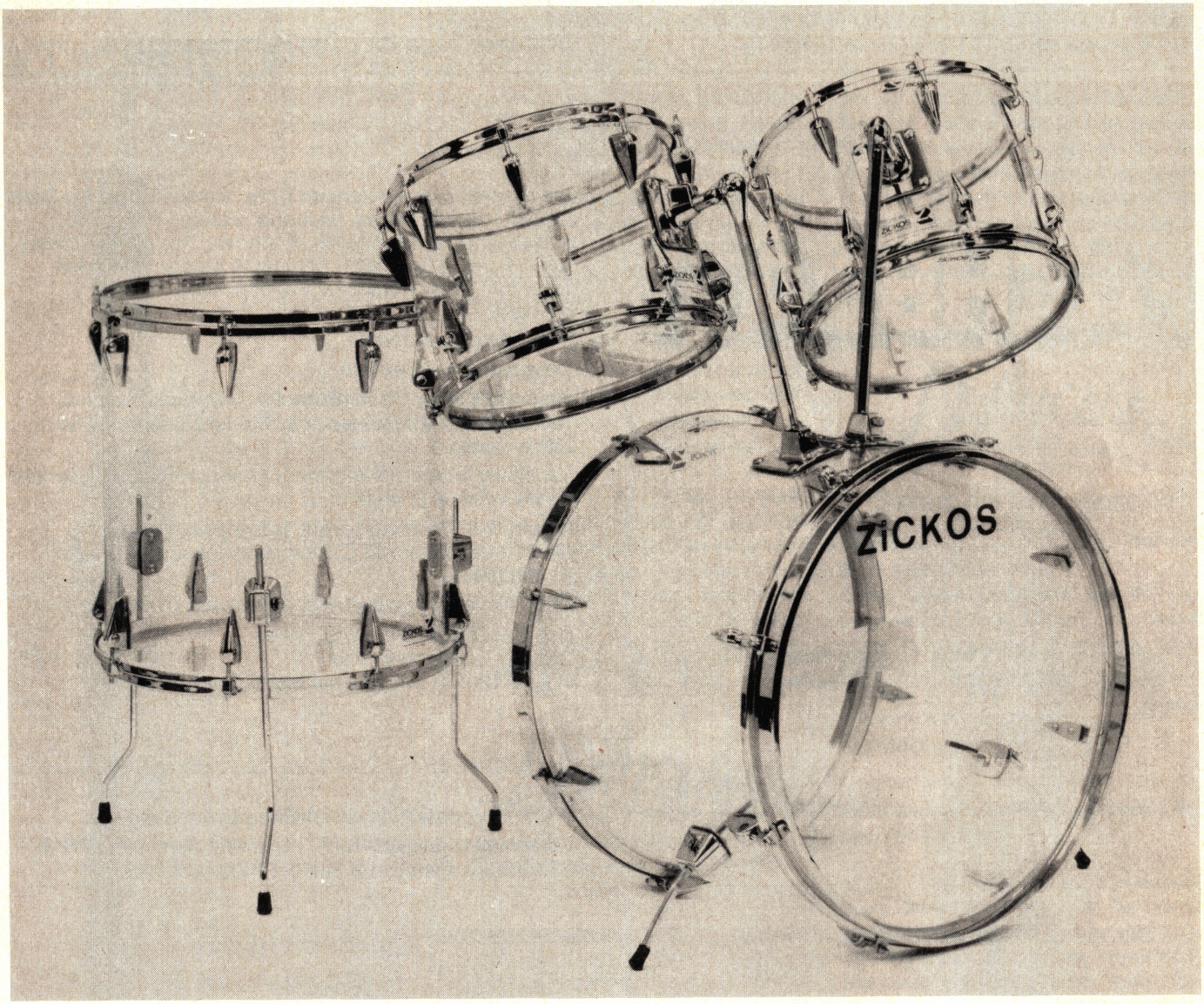
Wir suchen dynamische, intelligente junge Leute mit Initiative, die bei der Realisierung einer fantastischen Idee u. Gründung einer Riesen-Organisation auf Bundesebene mitwirken wollen. Alle, die Interesse u. außerdem Connections zum Show-Business u. Diskotheken haben, melden sich beim Fachblatt-Verlag Chiffre GW/w10/4/75.

Ex-Schlagzeuger von NIRWANA (mit VW-Bus), 5 Jahre Gruppenerfahrung, Musikrichtung: j. h., black sabbath, led zeppelin, pink floyd. H. W. Felsch, 506 Bensberg - Fr., Brüderstr. 31.

Dringend Schaltpläne bzw. Fotokopien gesucht für: Sound City 120 Plus - Bass u. Laney 100 W Supergroup Series M K 1 (ohne Klipp). Sämtliche Unkosten werden erstattet. T. Schrader, 32 Hildesheim, Renatastr. 1 B.

VOX AC 30 T. B., 800,— DM, 2 VOX Gesangssäulen à 60 W, mit Chrombügel, 700,— DM, technisch u. optisch alles wie neu. EKO Kofferorgel m. eingeb. Rhythmusgerät, neuw. 900,— DM, Stereobox 40 W, 150,— DM. W. Fisbeck, 43 Essen, 0201/231812.

Leute, auch Anfänger, die Lust haben, im Raum Münster zu spielen, sollten sich mit uns in Verbindung setzen. Wir verschaffen euch Gigs u. machen die Werbung. Communication, 44 Münster, Stettiner Str. 36.



empf. Händlerpreis: 3197,— DM

1 BASS DRUM 22'' 1 STAND-TT 18'' 2 HÄNGE-TT 14''

Das Überzeugendste an ZICKOS DRUMS ist der Klang. Wir können hier aber nur klarlegen, warum es so gut klingt, wie es klingt muß man sich schon anhören.

Der Hersteller der ZICKOS DRUMS hat den Tick, so eine Art „Rolls Royce" unter den Schlagzeugen herzustellen. Alles dreimal haltbarer als notwendig, nur beste Materialien usw. Wir dürfen hier in der Werbung nicht vergleichen, aber welches andere Schlagzeug hat denn

- alle Metallteile dreifach verchromt, so daß der Chrom auch nach etlichen Jahren nicht abblättert
- die Wandungen überall in gleicher Stärke und völlig ohne Luftblasen
- alle Befestigungsplatten mit Gegenplatten von gleicher Größe aus Stahl
- alle Metallteile von den Wandungen durch eine Kunststoffschicht isoliert (free-vibration)

Das ZICKOS ist so gut, daß es patentiert werden mußte!

The Who, Buddy Miles Band, Jefferson Airplane, Doobie Brothers, Iron Butterfly, Beach Boys, Three Dog Night, Billy Preston, James Brown . . . haben schon eines.

Das ZICKOS ist serienmäßig mit „two-ply"-Fellen ausgestattet. Ein „two-ply"-Fell besteht aus zwei Schichten mit einer dünnen Schicht Öl dazwischen. Wenn so ein Fell schwingt, „bremsen" sich die beiden Felle gegenseitig und das Fell hat so kurze Ausschwingzeiten, daß ein Dämpfer überflüssig ist. Ein satter tiefer Ton — und danach gar nichts — kein Nachklingen bzw. -heulen.

Das beste an ZICKOS ist der satte Klang, und das liegt am „Free-Vibration"-Prinzip! Am Schlagzeug sollen nur die Felle und die Wandungen schwingen, d. h. eine Schwingungseinheit bilden. Alle aufmontierten Metallteile stören diese Einheit, deshalb sind bei ZICKOS überall die Metallteile von den Wandungen durch eine weiche Kunststoffschicht (gasket) isoliert. Keine Schraube, keine Gegenplatte berührt die Wandung!

ZICKOS ist nicht billig — aber das beste Schlagzeug!

Vertrieb: MUSIKPRODUKTIV, 453 Ibbenbüren, Postfach 404

Hiermit bestelle ich für 12 Monate mit Wirkung vom

_____ per Lieferung frei Haus das

FACHBLATT

Name: _____ Vorname: _____

Wohnort: _____ Straße: _____

Den Betrag von 18,— DM für 12 Hefte habe ich auf das Postscheckkonto 202025-506 beim Postscheckamt Köln überwiesen.

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Wittener Tage für neue Kammermusik
25. – 27. April 1975

mit Werken von Alexander, Bahk, Bozay, Brouwer, Cerha, Dimov, Dittrich, Eisma, Globokar, Heider, Hrisanide, Kocsár, Kopelent, Krenek, Kupkovic, Kurtág, Labrouve, Láng, Ligeti, Logothetis, Lombardi, Maderna, Medek, Nothdorf, Olah, Polaczek, Raxach, Sáry, Schnittke, Sinopoli

Pop Power in Concert

Ungarisches Ensemble

Reinhold Ohngemach (Sprecher), Christoph Caskel (Schlagzeug), Mitglieder des Bonner Ensembles für Neue Musik

Wolfgang Güttler (Kontrabaß), Heinrich Schiff (Violoncello), Käthe Wittlich (Klavier)

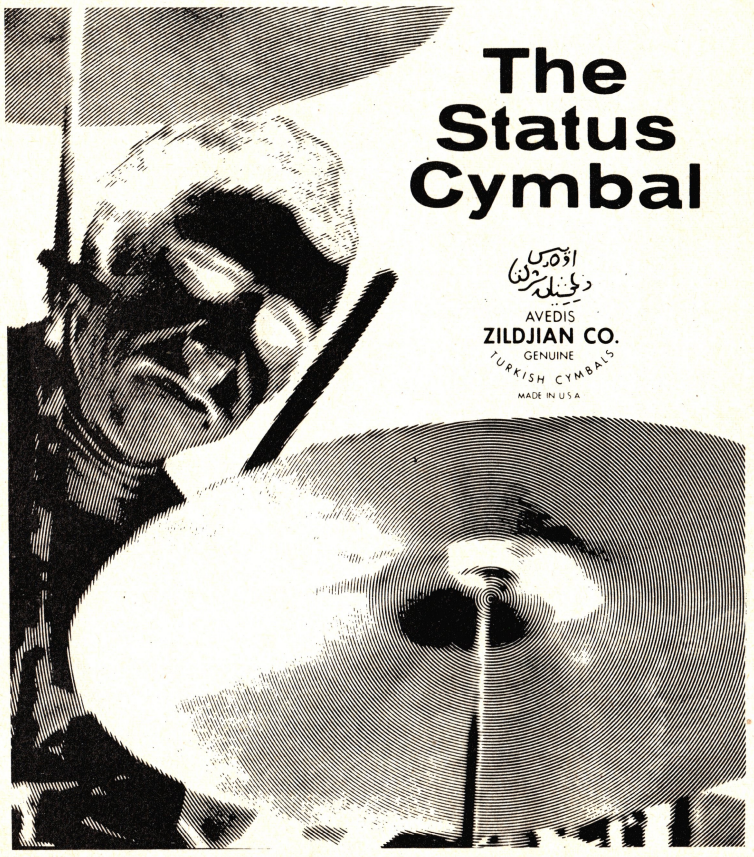
Sigune von Osten (Sopran), Harry Sparnaay (Baßklarinette), Christoph Caskel (Schlagzeug), Pál Keló (Schlagzeug)

Ernst Kovacic (Violine), Heinrich Schiff (Violoncello)

Das Ensemble „die reihe", Wien
Leitung: Friedrich Cerha
Bojidar Dimov: Dirigent seines eigenen Stückes

Programmgestaltung: Dr. Wilfried Brennecke

Veranstalter und Auskunft: Kulturamt der Stadt Witten, 581 Witten, Oststr. 12, Ruf (0 23 02) 539(1)570



AVEDIS ZILDJIAN
the only cymbals played by Buddy Rich

... and Louis Bellson and Roy Haynes and Shelly Man and Kenny Clarke and Bobby Colomby and Max Roach Ray Bauduc and Stuff Combe and Oliver Jackson and Kurt Bong and Charly Antolini and Kenny Clare and K Erich Bachträgel and Peter York and Mickey Hart and Danny Seraphine and Billy Cobham and Joe Bauer an Billy Kreutzmann and Sidney Jones and Frankie Capp Cozy Cole and Rudy Collins and Jimmie Crawford and Joe Cusatis and Alan Dawson and Barrett Deems and Jack DeJohnette and Tony De Nicola and Bruce Philip Frankie Dunlop and Nick Fatool and Vernel Fournier a Frank Gant and Sol Gubin and Hank Johnson and Chic Lionel Hampton and Jake Hanna and Billy Hart and He and Louis Hayes and Sonny Igoe and Gus Johnson an and Jo Jones and Rufus Jones and Connie Kay and Jo and Irv Kluger and George White and Nick Ceroli and Don Lamond and Paul Ferrara and Pete LaRoca and F Cliff Leeman and Stan Levey and Roy McCurdy and To Sonny Payne and Ben Riley and Dannie Richmond an Ed Shaughnessy and Harold Jones and Zutty Singleto and Alvin Stoller and Jack Sperling and Grady Tate an and Jim Kappes and Jim Vincent and Steve Schaeffer and Tony Inzalaco and Jimmie Philips and Sam Woody and Ronnie Zito and Johnny Blowers and Les DeMerle and Mel Brown and Dino Danelli and Peter Hayes and and Bob Rosengarden and Charlie Persip and Del Blal and Jerry McKenzie and John Van Olden and Colin Mi Mousey Alexander and Dave Bailey and J.C. Heard a

ON STAGE ON STAGE

Modell 670 (670 V)

Wir vertreiben
Electro-Voice
weil wir meinen,
daß sie besser sind

GOTTHOLD MEYER KG
355 MARBURG/LAHN
Postfach: 1525
Telefon: 06421/61051

Beratung und Verkauf
nur durch die
Electro-Voice Händler

Roadie

VERBESSERUNGSVORSCHLAG FÜR BILLIGE FUSSMASCHINEN, BEI DENEN SICH DER ANSCHLAGSWINKEL NICHT VERSTELLEN LÄSST.

Du benötigst ein bzw. zwei (bei zwei Federn) Eisenplättchen ‚A' (ungefähr 1,5 x 3 cm) mit zwei Bohrungen a b und eine Schraube (bzw. zwei) mit Mutter. Schraube durch die Bohrung ‚a' des Plättchens und durch die Bohrung des Federhalters ‚c' führen und festschrauben. Nun die Feder, die jetzt lose ist, mit ihrem Spannstift B durch die Bohrung ‚b' stecken und ad lib spannen.
Ergebnis: Der Anschlagswinkel ist größer, da die Feder den ‚Pleuel', der die feste Verbindung zur Achse herstellt, nach vorn bringt und so der Schlegel seine Ausgangsstellung weiter hinten hat. Von einem größeren Anschlagswinkel kann man eine bessere Repetiergeschwindigkeit erwarten; außerdem hast Du im Fuß mehr Gefühl. Probier's ruhig — kaputt gehen kann dabei nichts!

D'Angelico® NEW YORK
Saiten, die man raushört!

FERTIGE E-GEIGEN

FENDER — GIBSON — BARCUS BERRY
Seit ca. 4 Jahren wagen es einige Firmen, das Risiko einzugehen, fertige E-Geigen auf den Markt zu bringen. Die drei wichtigsten sind von Fender, Gibson und Barcus Berry.

Fender Electric Violin (16- 100)
So gut die Firma Fender auch auf manchen Gebieten sein mag, zu dieser E-Violine kann man aber niemandem raten. Fender ist eine Gitarren- und Verstärkerfirma, das Geigenbauen sollten sie lieber renommierten Geigenbauern überlassen. Optisch sieht diese Fidel ja ganz passabel aus — moderner solid-body-Korpus, kirschrot-schwarze Lackierung — aber vom Klang her ähnelt sie einer Mittenwalder Kreissäge. Über einen guten Amp bringt die Violine ebenfalls nicht viel.
Das Schönste: ein abenteuerlicher Preis von 1100,— DM! Bekannte Geiger, die die Fender-Violine benutzen, sind nicht bekannt.

D'Angelico® NEW YORK
Saiten, die man raushört!

Gibson Electric Violin
Hier gilt fast das gleiche wie bei Fender. Fast das gleiche. Hier gibt es mehrere Typen, wobei auch einige darunter sind, die ganz passabel klingen und zu spielen sind. Das System ist das gleiche wie bei Fender. Gibson-Geigen werden manchmal benutzt von Sugar Cane Harris, Jerry Goodmann u. Incredible String Band.

D'Angelico® NEW YORK
Saiten, die man raushört!

Barcus Berry Biolectra
Diese solid-body-Violine ist mit einer durchschnittlichen Gibson zu vergleichen. In Klang und Spielweise ist sie nicht besonders schlecht und nicht besonders gut. Man würde einen Pick-up mit guter Violine jederzeit vorziehen. Der Preis liegt etwa bei 1300,— DM.

Zum Thema E-Violinen und Verstärkung noch einige Tips:

1. Der Verstärker sollte nicht irgendeiner sein, denn nicht jeder ist für Geigen geeignet. Als ideal für Geigen würden wir den Acoustic 271 Box vorschlagen. Man kann tatsächlich einen sehr duften Klang aus dieser Schüssel herausholen.

2. Bei den zwei Pick-up-Typen von Schaller und Barcus Berry kann man noch eine klangliche Verbesserung und Abschwächung der Rückkopplungen schaffen. Der Korpus wird hierbei ausgesägt (allerdings sollte man vorher herausfinden, ob man nicht eine Stradivarius hat, sonst kann das sehr bitter werden). Die ursprüngliche Geige soll höchstens einen Eigenwert von 200,— DM haben, sonst wäre es schade darum.

3. Als ein sehr gutes Zusatzgerät empfehlen wir ein Echo-Hallgerät. Optimal ist das WEM Copicat; man kann es als Dauergerät benutzen (ein bißchen Hall beim Violinenton klingt unheimlich scharf!!!) oder als Effektgerät (Wahnsinnssound mit Repeat-Echo).

4. Kleinkram-Effektgeräte: Vox wah wah, Big Muff Fuzz, Mufag Phaser, Schaller Rotorsound.
Zum Abschluß noch ein Tip: Wer außerhalb seines Geigenspiels etwas für seine Technik tun will, sollte sich einmal das Buch von Yehudi Menuhin „6 Geigenstunden" durchlesen.

Köln. ALEX hat ebenfalls seine zweite LP bei Martin Hömberg im Tonstudio am Dom aufgenommen. Die Scheibe erscheint bei der Ariola. Titel steht noch nicht fest. Fest steht aber, daß es nun immer 2 LP's jährlich von ALEX geben wird.

Münster. KUKI e. V. veranstalten in Münster und Umgebung Festivals und Konzerte und suchen Pop, Folk, Jazz und Klassikleute. Säle für ca. 500 Besucher gibt es reichlich.
Kontakt: KUKI e. V., 4407 Emsdetten, Beckstr. 3.

Hamburg. Auf dem Brain-Label sind fünf neue Alben erschienen: NEU, JANE, KLAUS SCHULZE, ACHIM REICHEL, CLUSTER. Leider haben die Metronome-Leute ihre ganzen Kohlen für Werbeanzeigen bei der ‚Sounds' ausgegeben, so daß wieder einmal für das FACHBLATT nichts übriggeblieben ist. Trotzdem sind wir nicht eifersüchtig und weisen hiermit in aller Form auf diese fünf phantastischen Alben hin! Leute, kauft BRAIN! (Recht so, Herr Körber?)

Große Auswahl
niedrigste Preise

GITARREN Gibson Rickenbacker
Martin Fender Levin Mönch
AMPS Peavey Fender H/H
Bose Lansing Acoustic Faylon
DRUMS Fibes Rogers Ludwig
SYNTHES' Moog Roland
STRING-SOUNDS Elka Hohner
BLASINSTR. Alle guten Fabrikate.
Riesenauswahl
GEBR. HAMMONDORGELN
M-3 M-100 B-3 A-100. Nur erstklassige instrumente 1 Jahr garantie. Ersatzteillager.

Musik Bertram

Keine Versand- & Verp.-Kosten
Abholer erhalten Vergütung

78 Freiburg i. Br.
Friedrichring 9
Telefon 3 66 56 und 3 62 99

Ingelheim. Unter dem Titel „Euro-Folk '75" wird nun das Folk-Festival in Ingelheim doch über die Bühne gehen. Im übrigen ist es bei dem Termin Pfingsten geblieben. Organisation: Viktor Brüchert, Stefan Bock, Ulli Andres.

Palm Beach. Ein Konzert von LED ZEPPELIN unter freiem Himmel ist schon Monate im voraus ausverkauft. Wieviel Leute kommen? Nur ca. 150 000!!!

Bruchsal. Am 15.3.1975 ist dort eine neue Halle eröffnet worden, in der ständig Konzerte veranstaltet werden. Kontakt: A. Müller, 7518 Bretten-Nei, Junkerstr. 18.

Stommeln. Die neue MYTHOS-LP ist bei Dieter Dierks aufgenommen worden.

Geballte Kraft

sam

200 Watt

Gitarrenverst. G 200 DM 650.--
Gesangsverst. M 200 DM 690.--
Endstufe 200 DM 575.--
Kofferverst. A 50 K DM 820.--
Kofferverst. A 100 K DM 910.--

H. Hessbrugge 7306 Denkendorf
Friedrichstr 20 Tel (0711) 34 99 08

Berlin. Jürgen Frankenberger, vermeintlicher Herausgeber des Rockbuchs „Krautrock aus deutschen Landen" (siehe 1/2seitige Anzeige im Fachblatt und in der Sounds) ist auf und davon. Aus der Gerüchteküche war zu erfahren, daß auch das Postscheckkonto mit den vielen 10-DM-Beträgen, die als Vorauszahlungen geleistet wurden, mit Frankenberger verschwunden ist. Das Fachblatt setzt für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung Frankenbergers führen, einen nicht zu verachtenden Geldbetrag aus!!!

München. Nach zähem Ringen ist die Entscheidung, wer die VOX-Generalvertretung für Deutschland bekommt, endlich gefallen.
Bernd Reckemeier und sein I. S. O. Team in München haben den Zuschlag bekommen. Herzlichen Glückwunsch!

Ulrik Remy

konzertplanung
bernd porps
5000 köln 41
aachener str. 559
Ruf: 02 21/4 97 12 43

BERLINER MUSIKER-INITIATIVE

Vielleicht hat der eine oder andere schon einmal etwas von der BMI gehört.
Die BMI setzt sich aus Musikern zusammen, um sich besser vor Ausbeutung und Unterdrückung zu schützen.
Die BMI macht alternative Veranstaltungen, gibt eine eigene Zeitschrift heraus, fördert Nachwuchs und betreut ca. 100 Mitglieder.
Die BMI ist ein Verein und lebt von den Mitgliedsbeiträgen seiner Mitglieder (5,— DM monatlich).
Man ist bemüht, Kontakt zu anderen Musikern in der BRD aufzunehmen, da die BMI an einem überregionalen Zusammenschluß (auf der Ebene einer IG Rock) interessiert ist.
Pfingsten findet in Berlin ein dreitägiges Forum statt, wo jeden Tag drei Gruppen spielen. Interessenten können privat untergebracht werden.
Wer also Bock und Laune hat, einmal mehr zu tun, als nur über die imaginäre IG Rock zu schwätzen, ist herzlich nach Berlin eingeladen.
Der Kontaktmann der BMI ist Lutz Mauthe, 1000 Berlin 36, Dresdner Str. 125.

IHR AUF PLATTE?

Wir fertigen Schallplatten-Einzelaufnahmen und Kleinserien von den von EUCH aufgenommenen Bändern, also ohne teure Studiokosten. Hifi Stereo und Mono, Hüllen usw. Ab 20 DM. Katalog R anfordern von J+W, 5 Köln 30, Postfach 300648, Ruf 0221/5503025 18-19°°.

TOTO BLANKE (Association P. C.) meets JAN AKKERMAN. Unter diesem Indikativ wird es demnächst einige Auftritte in Europa geben, weil Jan nach dem ersten Auftritt mit Association P. C. eine Zusammenarbeit sehr dufte fand. Außerdem wird er in Zukunft regelmäßig mit der P. C. auftreten.

Nicht vergessen: 1975 ist immer noch das Jahr der Frau!
Brauchte ALICE COOPER vielleicht deswegen einen neuen Satz Zähne???

Bonn. Die zweite LP von ARKTIS wird im Mai auf den Markt kommen.

DIE WEISHEIT DES MONATS

„Jeder Musiker interpretiert wie andere Künstler Kräfte für Aussagen, deren Wirksamkeit das Ergebnis von ethischen Schwingungen beinhaltet. Es sind tiefenpsychologisch begründbare, frequenzunabhängige Schwingungen, ähnlich wie der Meditierende sie erlebt.
(Det Fonfara)

BULLDOG

5.4.	Alsfeld
6.4.	Bamberg
12.4.	Hattersheim
19.4.	Friedberg
20.4.	Gießen
26.4.	Heustreu
27.4.	Fulda

TRUCK STOP

20.4.	Siegen
21.4.	Aachen
29.4.	Hamburg
30.4.	Hamburg

RAY CHARLES

28.4.	Karlsruhe
29.4.	Frankfurt
9.5.	Hamburg
10.5.	Berlin

JOY FLEMING

11.4.	Hamburg
13.4.	Berlin
15.4.	Düsseldorf
16.4.	Frankfurt
17.4.	München

YATHA SIDHRA

19.4.	Singen
26.4.	Lahr
30.4.	Besancon

FRANZ K.

1.4.	Gießen
5.4.	Herbede
10.4.	Bensberg
11.4.	Kreuztal
12.4.	Siegen
18.4.	Bremen
30.4.	Münster

CANDY

5.4.	Seckenheim
12.4.	Brühl
19.4.	Hirschberg
26.4.	Mannheim
30.4.	St. Blasien

INSTERBURG & CO

12.4.	Göttingen
13.4.	Hamm
14.4.	Gütersloh
15.4.	Wilhelmshaven
26.4.	Hildesheim
27.4.	Wittlich
28.4.	Gießen

SECOND MOVEMENT

5.4.	Neustadt/Coburg
12.4.	Kassel
20.4.	Coburg

ALMA ATA

5.4.	Moers
12.4.	Braunschweig
19.4.	Düsseldorf
27.4.	Homberg

GATE

1.4.	Rastatt
2.4.	Heidelberg
3.4.	Dietzenbach
4.4.	Frankfurt
5.4.	Weilburg
6.4.	Hennef 3

TRITONUS

11.4.	Weinheim
12.4.	Mannheim
8.4.	Wiesbaden
19.4.	Mannheim
20.4.	Mannheim
25.4.	Frankfurt
26.4.	Gevelsberg

TONSTUDIO
in der Zuckerfabrik

16-Spur,
auch transportabel,
creative Atmosphäre,
kein Beamter am Mixer...!

7 Stuttgart 50
Bottroper Straße 70
Telefon (0711) 54 63 83

REMO
Better products for better Sound

weather king head's
‚CS' controlled sound head's
soundmaster head's
practic pads
roto toms

Bitte senden Sie mir kostenlos Remo-Information

Name: .....

Ort: .....

Straße: .....

REMO-Generalvertretung für Deutschland
Johs. Link KG · 5921 Aue/Westf.

SONOR

INSTRUMENTE KANN MAN KAUFEN,

TON STUDIO AM DOM

Wir kümmern uns nicht nur um euren Sound auf Schallplatte und Demo-Band. Wir sagen euch auch, warum sich eine Studio-Produktion von einem Live-Auftritt unterscheidet (wenn ihr es nicht schon wißt).

Produktionstechnisches KNOW-HOW kostet nichts, Während der Produktion – und vorher. Und es ist sicher ein Argument für uns, daß wir schon mancher Gruppe geraten haben, nicht gleich in der nächsten Woche aufzunehmen, sondern sich auf eine so wichtige Sache noch 2 Monate in ihrem Probenraum vorzubereiten.

TON STUDIO AM DOM

5000 Köln 1
Machabäerstraße 7-9

Telefon 02 21/12 39 96
02 21/23 80 28

Wir sind sicher, daß wir auch für eure Projekte die richtige Technik zu vernünftigen Preisen und bei umfassender Beratung haben.

TON STUDIO AM DOM

Am besten: Sehen – Hören – Sich Kennenlernen. Denn: „Der Kontakt ist wichtig" (Heinrich Ignaz Kiloherz)

Wir haben: 8-Spur-Technik (ab Ende 75 16-Spur), „MIC MIX Master Room"-Hall, Flügel, Nagelklavier, Hammond A 100. Kurzfristig verfügbar: Roland u. EMS-Synthesizer, Mellotron, große Yamaha-Orgel.

TON STUDIO AM DOM

STUDIOERFAHRUNG NICHT.